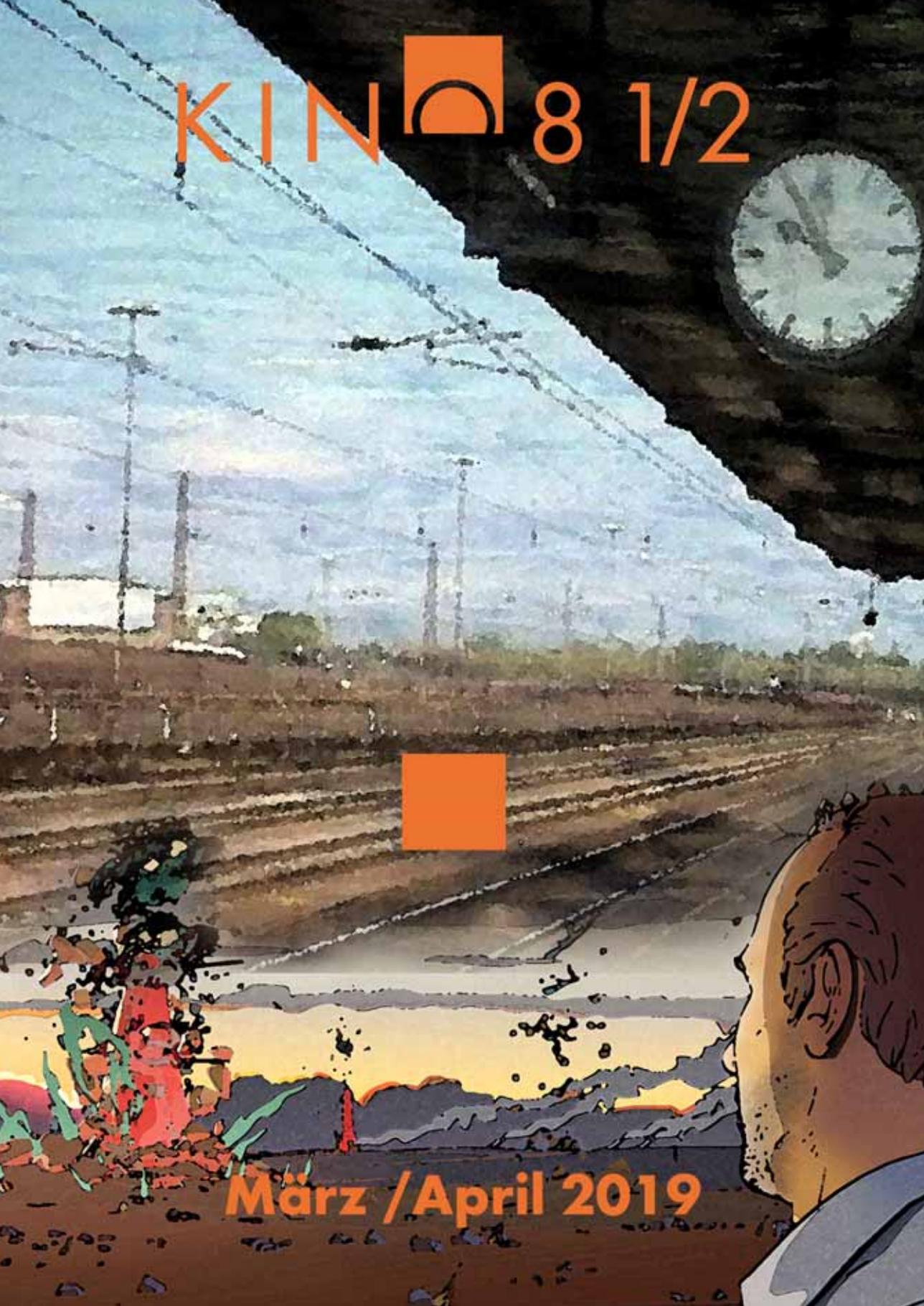


KIN  8 1/2



März / April 2019

Kooperationspartner dieses Programms:

- 5. Freejazzfestival Saarbrücken 2019: Konzert, Freejazzliveperformance mit Filmausschnitten, Dokumentarfilm: INSIDE IN THE OPEN)
- Architekturfilm: Hochschule für Technik und Wirtschaft des Saarlandes, Fakultät für Architektur und Bauingenieurwesen, sas | schule für architektur saar, Architektenkammer des Saarlandes, Bund der Deutschen Architekten
- Cafè Kostbar (Kino und kulinarisches Menü)
- Cinédamas: Frauengruppe des Lesben- und Schwulenverbandes Deutschland, LSVD Saar
- Ciné Gay: Aids-Hilfe Saar e. V., Lesben- und Schwulenverband Deutschland, LSVD Saar e. V.
- FAIRE TRADERS: Fairtrade Initiative, Saarbrücken/Saarland, Transition Saarbrücken, Netzwerk Entwicklungspolitik im Saarland e. V.
- Filmreif – Kino für Menschen in den besten Jahren: Paritätischer Wohlfahrtsverband, Landesverband Rheinland-Pfalz/Saarland
- Filmwerkstatt: MUSIK.VIDEO.KUNST: Saarländisches Filmbüro e. V., Saarland Media GmbH, Arts Music Media, pop-scene
- Gulden/Thewes: DIE KLEINE MAGHREBINE-RIN; BROCKN: Alfred Gulden, Christof Thewes
- Internationaler Frauentag – FLORENCE FOSTER JENKINS: ALDONA e. V. – Beratungsstelle für Migrantinnen, Beratungsstelle für Prostituierte
- Internationaler Frauentag: DIE UNSICHTBAREN – WIR WOLLEN LEBEN: Vereinigung der Verfolgten des Naziregimes/ Bund der Antifaschisten Saar (Internationaler Frauentag)
- Kurzfilmbuffet: AUGENBLICKE: Sekretariat der Deutschen Bischofskonferenz, Bereich Kirche und Gesellschaft, in Zusammenarbeit mit den diözesanen AV-Medienstellen, dem Katholischen Bildungswerk, dem Katholischen Filmwerk, Frankfurt, und dem Medienladen Saar
- RED – WO ES KEINE GERECHTIGKEIT GIBT, IST JEDE FORM DER LOYALITÄT FALSCH: Ramesch – Forum für Interkulturelle Begegnung e. V.
- Russisch Dok: Ira Kormanshaus
- TAMIS 2019, Tage Alter Musik im Saarland, Alte Musik im Film, Akademie für Alte Musik im Saarland e. V.



Unterstützer des kinos achteinhalb:



impressum

Herausgeber: Verein zur Förderung von Medienarbeit e. V., Nauwieserstr. 19
66111 Saarbrücken
Fon: (0681) 39 08 88 0
Fax: (0681) 93 58 63 21
E-Mail: info@kinoachteinhalf.de
Internet: www.kinoachteinhalf.de

Titelbild: Ingrid Kraus mit Stills aus: Gulden/Thewes: DAS DING ERINNERUNG, © Volker Schütz, ANOTHER DAY IN LIFE

Programmgestaltung und Redaktion:

Ingrid Kraus, Waldemar Spallek, Theo Wülfing, Gerd R. Meyer

Layout: Ingrid Kraus

Texterfassung: Gerd R. Meyer, David Borens

Facebook: Olga Dovydenko

Korrekturen: Martina Führer, Werner Michely

Presse, Internet: Gerd R. Meyer

Projektion: Theodor Wülfing, David Borens, Martin Hermann, Peter Haaf, Olga Dovydenko

Systemadministration/Internet:

Raphael Reischuk/Gerd R. Meyer

Herstellung: COD, Mainzer Str. 35,
66111 Saarbrücken

Sitzung der Kinogruppe/Kinoclub:

Genauen Termin bitte telefonisch erfragen.

Behindertengerecht:

Das Kino achteinhalb ist barrierefrei erreichbar, und es gibt eine Behindertentoilette.

Eintrittspreise:

6,50/5,50 Euro

Sixpack: 32,50 Euro, 27,50 Euro

Rentner: 5,50 Euro

Kinder: 3,50 Euro

Cinéconcert: 8,50/7,50 Euro,

Aufpreis bei Überlänge

Newsletter bestellen: info@kinoachteinhalf.de

Aktuelle Infos und Trailer auf unserer Webseite:

www.kinoachteinhalf.de

Aktualität und Trailer:

Das Programm und kurze Trailer sind außerdem auf der stets aktualisierten Internetseite unter www.kinoachteinhalf.de zu finden.

Liebe Zuschauerinnen und Zuschauer,

wir genießen die ersten frühlingshaften Tage nach einem dunklen Winter. Im vergangenen Jahr wurde viel über ein neues Kinosterben geredet. Tatsächlich ist der ZuschauerInnenrückgang in Deutschland im kommerziellen Kino sehr hoch. Wieder mal überzeugt ein Blick zum Nachbarn: In Frankreich wird von der Regierung selbstverständlich und ohne Einschränkung der Film im Kino unterstützt. Hierzulande macht man lieber Netflix und Konsorten für den Zuschauerrückgang verantwortlich. Eine Koexistenz ist jedoch unvermeidbar. Das zeigt auch einer der diesjährigen Oscar-Gewinner, Alfonso Cuarón, mit seinem Film ROMA, den wir Ende April zeigen werden. Cuarón hat seinen preisgekrönten Film eigenständig produziert und dann an Netflix verkauft. Nach einem zähen Ringen um die Auswertung wurde der Film doch von Festivals akzeptiert und ist nun auch im Verleih.

Gleich zu Beginn unseres Programmes erwarten Sie zwei Veranstaltungen mit Alfred Gulden und Christof Thewes. Neben den Live-Auftritten zeigen wir auch Filme zu Gedichten von Alfred Gulden, die bisher nicht zu sehen waren.

Aus dem Programm des diesjährigen Filmfestivals Max Ophüls Preis zeigen wir den bezaubernden Dokumentarfilm HELMUT BERGER, MEINE MUTTER UND ICH. Ein liebevolles Porträt von Valesca Peters über die Freundschaft zwischen ihrer patenten Mutter und dem ehemals "schönsten Mann der Welt". Auch ein weiterer Dokumentarfilm in unserem Programm hatte bereits auf dem Festival Premiere und einen Preis gewonnen: HI.AI - LIEBESGESCHICHTEN AUS DER ZUKUNFT, Isa Willingers Dokumentation über zeitgenössische Robotik. Mehrere Erstaufführungen finden Sie in diesem Programm, so z. B.: Die italienische Komödie OHRENSAUSEN, SAUVAGE im Rahmen unserer Reihe Ciné Gay, die Antikriegsfilme DONBASS und ANOTHER DAY IN LIFE, das Künstlerporträt DER JUNGE PICASSO, die Dokumentation von Carlos Saura über den Architekten RENZO PIANO und den Dokumentarfilm FAIR TRADERS.

Musik.Video.Kunst heißt es zum zweiten Mal. Workshops und Musikvideos werden bei freiem Eintritt geboten. In den weiteren Filmwerkstätten, die wir mit dem Saarländischen Filmbüro veranstalten, geht es auch noch einmal um Musikvideos, mit denen sich die Filmmeacher von KEINE ZEIT MEDIEN

vorstellt. Ein Ausblick auf den Mai bietet die Filmwerkstatt mit Philipp Majer, der uns in einer Vorpremiere seinen neuen Film WORLD TAXI präsentieren wird.

Freuen Sie sich auch auf das Kino und kulinarisches Menü mit dem Film IM RAUSCH DER STERNE.

In Memoriam Bruno Ganz zeigen wir im Rahmen unserer Reihe "Filmreif" seine wunderbare Darstellung von Sigmund Freud in DER TRAFIKANT.

Auch im zweiten Jahr ist das renommierte Freejazzfestival bei uns zu Gast – mit einem Konzert, einer Filmmusikperformance und einem Dokumentarfilm über Free Jazz.

Im Rahmen der TAGE ALTER MUSIK SAAR zeigen wir zwei bemerkenswerte Produktionen: DIE MATTHÄUSPASSION als Ballett und eine außergewöhnliche Verfilmung des BALLET ROYAL DE LA NUIT. Für beide Veranstaltungen bringen Sie bitte Zeit mit. Die jeweils drei Stunden Kunstgenuss lohnen sich.

Mit dem Deutsch-Amerikanischen Institut zeigen wir in loser Folge amerikanische Klassiker und aktuelle Film im Original. Wir beginnen mit dem Meisterwerk von Billy Wilder: BOULEVARD DER DÄMMERUNG (SUNSET BOULEVARD).

Ebenfalls in loser Folge sehen Sie unsere Auswahl der "besten Filme 2018". Gerne diskutieren wir mit Ihnen, welche Film eventuell fehlen könnten. Und: vergessen Sie nicht, sich zu gruseln bei unserer Reihe NACHTEINHALB.

Ihr Kinoteam:

**Ingrid Kraus, Waldemar Spallek,
Gerd R. Meyer und Theo Wülfing**



Foto: Sadija Kavgič

Freitag, 1. März

■ **20.00 Uhr** Premiere - Anime **HAVE A NICE DAY** Seite 14
 CHN 2017 | Jian Liu | 77 Min | OmU

Samstag, 2. März

■ **20.00 Uhr** Premiere - Anime **HAVE A NICE DAY** Seite 14
 CHN 2017 | Jian Liu | 77 Min | OmU

Sonntag, 3. März

■ **20.00 Uhr** Die besten Filme 2018 **THE FLORIDA PROJECT** Seite 14
 USA 2017 | Sean Baker | 115 Min | OmU

Montag, 4. März

■ **20.00 Uhr** Die besten Filme 2018 **THE FLORIDA PROJECT** Seite 14
 USA 2017 | Sean Baker | 115 Min | OmU

Dienstag, 5. März

■ **20.00 Uhr** Gulden/Thewes **DIE KLEINE MAGHREBINERIN** Seite
 D 2010 | Alfred Gulden | 44 Min

Im Anschluss an den Film werden Christof Thewes und Alfred Gulden live musikalisch zu hören sein.

Mittwoch, 6. März

■ **20.00 Uhr** Die besten Filme 2018 **THE FLORIDA PROJECT** Seite
 USA 2017 | Sean Baker | 115 Min | dF

Donnerstag, 7. März

■ **19.00 Uhr** Internationaler Frauentag - VVN **DIE UNSICHTBAREN – WIR WOLLEN LEBEN** Seite 15
 D 2017 | Claus Räfle | 110 Min
Eintritt: 5 Euro

Freitag, 8. März

■ **19.00 Uhr** Internationaler Frauentag - Aldona **FLORENCE FOSTER JENKINS** Seite 16
 GB 2016 | Stephen Frears | 110 Min | dF

Samstag, 9. März

■ **17.30 Uhr** Publikumsliebbling Max Ophüls Preis 2019 **HELMUT BERGER, MEINE MUTTER UND ICH** Seite 16
 D 2019 | Valesca Peters | 92 Min

■ **20.00 Uhr** Cinédames **RAFIKI** Seite 17
 K/SA/D/NL/F/N/LIBN 2018 | Wanuri Kahiu | 82 Min | OmU

Sonntag, 10. März

- **17.30 Uhr** Publikumsliebling
Max Ophüls Preis 2019 **HELMUT BERGER, MEINE MUTTER UND ICH** Seite 16
D 2019 | Valesca Peters | 92 Min
- **20.00 Uhr** Cinédames **RAFIKI** Seite 17
K/SA/D/NL/F/N/LIBN 2018 | Wanuri Kahiu |
82 Min | OmU

Montag, 11. März

- **20.00 Uhr** Publikumsliebling
Max Ophüls Preis 2019 **HELMUT BERGER, MEINE MUTTER UND ICH** Seite 16
D 2019 | Valesca Peters | 92 Min

Dienstag, 12. März

- **20.00 Uhr** Gulden/Thewes **BROCKN** Seite 18
D 2012 | Alfred Gulden | 7 Min
D 2005 | Alfred Gulden | 38 Min

Im Anschluss an die Filme werden Christof Thewes und Alfred Gulden live einige Stücke aus dem Zyklus "Falltotum" zu Gehör bringen.

Mittwoch, 13. März

- **17.00 Uhr** Ramesch – Film und
Diskussion **RED – WO ES KEINE GERECHTIGKEIT GIBT,
IST JEDE FORM DER LOYALITÄT FALSCH** Seite 17
Türkei 2017 | R, B, u P: Kadir Akin | 55 Min | OmU

Im Anschluss an den Film findet ein Gespräch mit dem Regisseur Kadir Akin unter der Moderation von Mohamed Maïga, Ramesch e. V., statt.

- **20.00 Uhr** Publikumsliebling
Max Ophüls Preis 2019 **HELMUT BERGER, MEINE MUTTER UND ICH** Seite 16
D 2019 | Valesca Peters | 92 Min

Donnerstag, 14. März

- **20.00 Uhr** Neue italienische
Komödien **OHRENSAUSEN** Seite 19
IT 2016 | Alessandro Aronadio | 90 Min | OmU

Freitag, 15. März

- **20.00 Uhr** Publikumsliebling
Max Ophüls Preis 2019 **HELMUT BERGER, MEINE MUTTER UND ICH** Seite 16
D 2019 | Valesca Peters | 92 Min
- **22.00 Uhr** Nachteinhalb **THE HOST** Seite 19
Südkorea 2006 | Bong Joon-ho | 119 Min | OmU

Samstag, 16. März

Eintritt frei!

- **11.00 Uhr** Filmwerkstatt
MUSIK.VIDEO.KUNST **MUSIKVIDEOS AUF DER KINOLEINWAND
MUSIKVIDEOROTATION** Seite 20
- **12.00 Uhr** im NN, Kultur- und
Werkhof Nauwieser 19 **WORKSHOPS**
- **18.30 Uhr** Filmwerkstatt
MUSIK.VIDEO.KUNST **VORSTELLUNG VON MUSIKVIDEOS UND
DISKUSSION – HINTER DEN KULISSEN
DER MUSIKVIDEOPRODUKTION**

Moderiert wird der Abend von Steffen Conrad, LMS Landesmedienanstalt Saar.

Sonntag, 17. März

- **17.30 Uhr** Neue italienische Komödien **OHRENSAUSEN** Seite 19
 IT 2016 | Alessandro Aronadio | 90 Min | OmU
- **20.00 Uhr** Publikumsliebbling Max Ophüls Preis 2019 **HELMUT BERGER, MEINE MUTTER UND ICH** Seite 16
 D 2019 | Valesca Peters | 92 Min

Montag, 18. März

- **20.00 Uhr** Neue italienische Komödien **OHRENSAUSEN** Seite 19
 IT 2016 | Alessandro Aronadio | 90 Min | OmU

Dienstag, 19. März

- **20.00 Uhr** Künstliche Intelligenz **HI, A.I. — LIEBESGESCHICHTEN AUS DER ZUKUNFT** Seite 21
 D 2019 | Isa Willinger | 90 Min | OmU

Mittwoch, 20. März

- **15.00 Uhr** Filmreif – Kino für Menschen in den besten Jahren **DER TRAFIKANT** Seite 21
 A/D 2018 | Nikolaus Leytner | 114 Min
- **20.00 Uhr** Künstliche Intelligenz **HI, A.I. — LIEBESGESCHICHTEN AUS DER ZUKUNFT** Seite 21
 D 2019 | Isa Willinger | 90 Min | OmU

Donnerstag, 21. März

- **20.00 Uhr** Filmreif – Kino für Menschen in den besten Jahren **DER TRAFIKANT** Seite 21
 A/D 2018 | Nikolaus Leytner | 114 Min

Freitag, 22. März

- **17.30 Uhr** Künstliche Intelligenz **HI, A.I. — LIEBESGESCHICHTEN AUS DER ZUKUNFT** Seite 21
 D 2019 | Isa Willinger | 90 Min | OmU
- **20.00 Uhr** Filmreif – Kino für Menschen in den besten Jahren **DER TRAFIKANT** Seite
 A/D 2018 | Nikolaus Leytner | 114 Min

Samstag, 23. März

- **17.30 Uhr** Publikumsliebbling Max Ophüls Preis 2019 **HELMUT BERGER, MEINE MUTTER UND ICH** Seite 16
 D 2019 | Valesca Peters | 92 Min
- **20.00 Uhr** Künstliche Intelligenz **HI, A.I. — LIEBESGESCHICHTEN AUS DER ZUKUNFT** Seite 21
 D 2019 | Isa Willinger | 90 Min | OmU

Sonntag, 24. März

- **17.30 Uhr** Künstliche Intelligenz **HI, A.I. — LIEBESGESCHICHTEN AUS DER ZUKUNFT** Seite 21
 D 2019 | Isa Willinger | 90 Min | OmU
- **20.00 Uhr** Neue italienische Komödien **OHRENSAUSEN** Seite 19
 I 2016 | Alessandro Aronadio | 90 Min | OmU

Montag, 25. März

- **20.00 Uhr** Neue italienische Komödien **OHRENSAUSEN** Seite 19
 IT 2016 | Alessandro Aronadio | 90 Min | OmU

Dienstag, 26. März

- **20.00 Uhr** Neue italienische Komödien **OHRENSAUSEN** Seite 19
 IT 2016 | Alessandro Aronadio | 90 Min | OmU

Mittwoch, 27. März

- **17.30 Uhr** Künstliche Intelligenz **HI, A.I. — LIEBESGESCHICHTEN AUS DER ZUKUNFT** Seite 21
 D 2019 | Isa Willinger | 90 Min | OmU
- **20.00 Uhr** Russisch Dok **FILME VON GALINA KRASNOBOROVA** Seite 22
 R 2007 - 2008 | Galina Krasnoborova | 84 Min | OmU

Donnerstag, 28. März

Eitritt: 7,50/6,50 Euro

- **19.00 Uhr** TAMIS - Alte Musik in Film **JOHANN SEBASTIAN BACH: MATTHÄUS-PASSION BWV 244** Seite 23
 D 2017 | Michael Beyer | 173 Min

Freitag, 29. März

- **20.00 Uhr** Filmwerkstatt: Das saarländische Video- und Filmenacherkollektiv KEINE ZEIT **MUSIKVIDEOS — VIDEOPROJEKTIONEN** Seite 23
 D 2018 | KEINE ZEIT MEDIEN | ca. 50 Min

Samstag, 30. März

- **17.30 Uhr** Die besten Filme 2018 **ISLE OF DOGS — ATARIS REISE** Seite 24
 USA/D 2018 | Wes Anderson | 102 Min | dtF
- **20.00 Uhr** Ciné Gay **SAUVAGE** Seite 24
 F 2018 | Camille Vidal-Naquet | 99 Min | OmU

Sonntag, 31. März

- **17.30 Uhr** Die besten Filme 2018 **ISLE OF DOGS — ATARIS REISE** Seite 24
 USA/D 2018 | Wes Anderson | 102 Min | dtF
- **20.00 Uhr** Ciné Gay **SAUVAGE** Seite 24
 F 2018 | Camille Vidal-Naquet | 99 Min | OmU

Montag, 1. April

Eitritt: 7,50/6,50 Euro

- **19.00 Uhr** TAMIS - Alte Musik in Film **BALLET ROYAL DE LA NUIT** Seite 25
 F 2017 | Francesca Lattuada | 196 Min
 Eintritt: 7,50/6,50 Euro

Dienstag, 2. April

- **20.00 Uhr** Premiere Eine furiose Abrechnung mit dem Krieg **DONBASS** Seite 25
 D/F/NL/UKR/RUM 2018 | Sergei Loznitsa | 110 Min | OmU

Mittwoch, 3. April

Eitritt: 15,00/10,00 Euro

- 5. freejazzfestival saarbrücken celebrating the 80th birthday of Charles Gayle, Trevor Watts & Joe McPhee Seite 26
- 19.00 Uhr** Konzert **DEGREES ABOVE**
 Musiker: Nils Fischer, Hartmut Oßwald, Frank Paul Schubert, Andreas Krennerich
- 20.30 Uhr** Filmmusikimpro **FREEJAZZLIVEPERFORMANCE ZU FILMAUSSCHNITTEN VON GODZILLA:**
 Musiker: Christof Thewes, Luciano Pagliarini & special guests : Thomas Heberer, Mark Whitecage, Joe Fonda, Lou Grassi
- 21.30 Uhr** Dokumentarfilm **INSIDE OUT IN THE OPEN — AN EXPRESSIVE JOURNEY INTO THE MUSIC KNOWN AS FREE JAZZ**
 USA 2001 | Alan Roth | 60 Min | OmU

Der Regisseur Alan Roth wird zur Diskussion anwesend sein.

Donnerstag, 4. April

- **20.00 Uhr** In den Wirren des Krieges Premiere **ANOTHER DAY OF LIFE** Seite 27
 P/E/B/D 2018 | Raul de la Fuente, Damian Nenow | 85 Min | OmU

Freitag, 5. April

- **20.00 Uhr** Die besten Filme 2018 **ISLE OF DOGS — ATARIS REISE** Seite 24
 USA/D 2018 | Wes Anderson | 102 Min | dtF

Samstag, 6. April

- **17.30 Uhr** Die besten Filme 2018 **ISLE OF DOGS — ATARIS REISE** Seite 24
 USA/D 2018 | Wes Anderson | 102 Min | dtF
- **20.00 Uhr** In den Wirren des Krieges Premiere **ANOTHER DAY OF LIFE** Seite 27
 P/E/B/D 2018 | Raul de la Fuente, Damian Nenow | 85 Min | OmU

Sonntag, 7. April

- | | | | |
|--------------------|---------------------------------------|--|----------|
| ■ 17.30 Uhr | Die besten Filme 2018 | ISLE OF DOGS – ATARIS REISE
USA/D 2018 Wes Anderson 102 Min dtF | Seite 24 |
| ■ 20.00 Uhr | In den Wirren des Krieges
Premiere | ANOTHER DAY OF LIFE
P/E/B/D 2018 Raul de la Fuente, Damian
Nenow 85 Min OmU | Seite 27 |

Montag, 8. April

- | | | | |
|--------------------|---|--|----------|
| ■ 20.00 Uhr | Filmreif – Kino für
Menschen in den bes-
ten Jahren | MONSIEUR LAZHAR
CDN 2011 Philippe Falardeau 94 Min dtF | Seite 27 |
|--------------------|---|--|----------|

Dienstag, 9. April

- | | | | |
|--------------------|--|--|----------|
| ■ 20.00 Uhr | Filmreif Kino für Men-
schen in den besten Jahren | MONSIEUR LAZHAR
CDN 2011 Philippe Falardeau 94 Min dtF | Seite 27 |
|--------------------|--|--|----------|

Mittwoch, 10. April

- | | | | |
|--------------------|--|--|----------|
| ■ 15.00 Uhr | Filmreif Kino für Men-
schen in den besten Jahren | MONSIEUR LAZHAR
CDN 2011 Philippe Falardeau 94 Min dtF | Seite 27 |
| ■ 20.00 Uhr | In den Wirren des Krieges
Premiere | ANOTHER DAY OF LIFE
P/E/B/D 2018 Raul de la Fuente, Damian
Nenow 85 Min OmU | Seite 27 |

Donnerstag, 11. April

- | | | | |
|--------------------|--------------------------------|--|----------|
| ■ 19.00 Uhr | Kino und
kulinarisches Menü | IM RAUSCH DER STERNE
USA 2015 John Wells 104 Min dtF | Seite 28 |
|--------------------|--------------------------------|--|----------|

**Es erwartet Sie nach dem Film ein köstliches Menü im Café Kostbar.
 Bitte unbedingt telefonisch vorbestellen: 0681/374360.**

Freitag, 12. April

- | | | | |
|--------------------|--------------------------------|--|----------|
| ■ 19.00 Uhr | Kino und
kulinarisches Menü | IM RAUSCH DER STERNE
USA 2015 John Wells 104 Min dtF | Seite 28 |
| ■ 22.00 Uhr | Nachteinhalb | JENNIFER'S BODY
USA 2009 Karyn Kusama 107 Min OmU | Seite 28 |

Erklärung der Abkürzungen:

R = Regie, B = Drehbuch, K = Kamera, P = Produktion, A = Animation, Sch = Schnitt, M = Musik, SD = Sound-
 design, D = DarstellerInnen, T = Ton, F = Farbe, s/w = schwarz-weiß, Min = Minuten, OmU = Originalfassung
 mit deutschen Untertiteln, OmeU = Originalfassung mit englischen Untertiteln, OmfU = Originalfassung mit fran-
 zösischen Untertiteln, OF = Originalfassung, dtF = deutsche Synchronfassung, UA = Uraufführung, FSK: Frei-
 willige Selbstkontrolle der Filmwirtschaft, Bfj(Bundesverband Jugend und Film)-Empfehlung = Bfj, DCP = Digital
 Cinema Package

Sonntag, 14. April

- **17.30 Uhr** Die besten Filme 2018 **LADY BIRD** Seite 29
 D 2017 | Greta Gerwig | 95 Min | OmU
- **20.00 Uhr** In den Wirren des Krieges **ANOTHER DAY OF LIFE** Seite 27
 Premiere
 P/E/B/D 2018 | Raul de la Fuente, Damian
 Nenow | 85 Min | OmU

Montag, 15. April

- **20.00 Uhr** In den Wirren des Krieges **ANOTHER DAY OF LIFE** Seite 27
 Premiere
 P/E/B/D 2018 | Raul de la Fuente, Damian
 Nenow | 85 Min | OmU

Dienstag, 16. April

- **20.00 Uhr** In den Wirren des Krieges **ANOTHER DAY OF LIFE** Seite 27
 Premiere
 P/E/B/D 2018 | Raul de la Fuente, Damian
 Nenow | 85 Min | OmU

Mittwoch, 17. April

- **20.00 Uhr** Kurzfilmbüffet **AUGENBLICKE 2019 —** Seite 30/31
 Aufpreis für das Büffet nur 2.- Euro **KURZFILME IM KINO**
 Internationales Kurzfilmprogramm

Donnerstag, 18. April

- **20.00 Uhr** Premiere **DONBASS** Seite 25
 Eine furiose Abrechnung
 mit dem Krieg
 D/F/NL/UKR/RUM 2018 | Sergei Loznitsa |
 110 Min | OmU

Freitag, 19. April

- **17.30 Uhr** In den Wirren des Krieges **ANOTHER DAY OF LIFE** Seite 27
 Premiere
 P/E/B/D 2018 | Raul de la Fuente, Damian
 Nenow | 85 Min | OmU
- **20.00 Uhr** Papst **PAPST FRANZISKUS —** Seite 29
EIN MANN SEINES WORTES
 D/I/F/CH/ 2018 | Wim Wenders | 96 Min | dtF

Samstag, 20. April

- **17.30 Uhr** Papst **PAPST FRANZISKUS —** Seite 29
EIN MANN SEINES WORTES
 D/I/F/CH/ 2018 | Wim Wenders | 96 Min | dtF
- **20.00 Uhr** Die besten Filme 2018 **LADY BIRD** Seite 29
 D 2017 | Greta Gerwig | 95 Min | dtF

Sonntag, 21. April

- | | | | |
|--------------------|-----------------|---|----------|
| ■ 17.30 Uhr | Papst | PAPST FRANZISKUS – EIN MANN SEINES WORTES
D/I/F/CH/ 2018 Wim Wenders 96 Min dtF | Seite 29 |
| ■ 20.00 Uhr | Künstlerporträt | DER JUNGE PICASSO
GB 2018 Phil Grabsky 91 Min OmU | Seite 32 |

Montag, 22. April

- | | | | |
|--------------------|-----------------------|---|----------|
| ■ 17.30 Uhr | Die besten Filme 2018 | LADY BIRD
D 2017 Greta Gerwig 95 Min dtF | Seite 29 |
| ■ 20.00 Uhr | Künstlerporträt | DER JUNGE PICASSO
GB 2018 Phil Grabsky 91 Min OmU | Seite 32 |

Dienstag, 23. April

- | | | | |
|--------------------|-----------------|---|----------|
| ■ 20.00 Uhr | Künstlerporträt | DER JUNGE PICASSO
GB 2018 Phil Grabsky 91 Min OmU | Seite 32 |
|--------------------|-----------------|---|----------|

Mittwoch, 24. April

- | | | | |
|--------------------|----------------------|--|----------|
| ■ 20.00 Uhr | Architektur und Film | RENZO PIANO – ARCHITEKT DES LICHTS
E 2018 Renzo Piano, Carlos Saura 70 Min OmU | Seite 32 |
|--------------------|----------------------|--|----------|

Einführung von Prof. Dr. Ulrich Pantle, Schule für Architektur Saar, HTW Saar.

Donnerstag, 25. April

- | | | | |
|--------------------|---------------------------------------|---|----------|
| ■ 20.00 Uhr | DAI - Deutsch-Amerikanisches Institut | BOULEVARD DER DÄMMERUNG
USA 1950 Billy Wilder 110 Min OmU | Seite 33 |
|--------------------|---------------------------------------|---|----------|

Freitag, 26. April

- | | | | |
|--------------------|-----------------------|--|----------|
| ■ 17.30 Uhr | Architektur und Film | RENZO PIANO – ARCHITEKT DES LICHTS
E 2018 Renzo Piano, Carlos Saura 70 Min OmU | Seite 32 |
| ■ 20.00 Uhr | Die besten Filme 2018 | LADY BIRD
D 2017 Greta Gerwig 95 Min OmU | Seite 29 |

Samstag, 27. April

- | | | | |
|--------------------|----------------------|--|----------|
| ■ 20.00 Uhr | Architektur und Film | RENZO PIANO – ARCHITEKT DES LICHTS
E 2018 Renzo Piano, Carlos Saura 70 Min OmU | Seite 32 |
|--------------------|----------------------|--|----------|

Sonntag, 28. April

- | | | | |
|--------------------|----------------------------------|--|----------|
| ■ 17.30 Uhr | Architektur und Film | RENZO PIANO – ARCHITEKT DES LICHTS
E 2018 Renzo Piano, Carlos Saura 70 Min OmU | Seite 32 |
| ■ 20.00 Uhr | Goldener Löwe 2018
Oscar 2019 | ROMA
MEX/USA 2018 Alfonso Cuarón 135 Min OmU | Seite 34 |

Montag, 29. April

- | | | | |
|--------------------|---------------|--|----------|
| ■ 19.00 Uhr | Fairer Handel | FAIR TRADERS
CH 2018 Nino Jacusso 89 Min OmU
Im Anschluss an den Film Podiumsdiskussion. | Seite 34 |
|--------------------|---------------|--|----------|

Dienstag, 30. April

- **16.00 Uhr** Vorpremiere **EUROPA RELOADED** Seite 35
 D 2019 | Boris Penth | 45 Min
- **20.00 Uhr** Goldener Löwe 2018 **ROMA** Seite 34
 Oscar 2019 MEX/USA 2018 | Alfonso Cuarón | 135 Min | OmU

Mittwoch, 1. Mai

- **20.00 Uhr** Fairer Handel **FAIR TRADERS** Seite 34
 CH 2018 | Nino Jacusso | 89 Min | OmU

Donnerstag, 2. Mai

- **20.00 Uhr** Fairer Handel **FAIR TRADERS** Seite 34
 CH 2018 | Nino Jacusso | 89 Min | OmU

Freitag, 3. Mai

- **20.00 Uhr** Filmwerkstatt: **WORLD TAXI** Seite 35
 In Gespräch der Saarbrücker Filmemacher Philipp Majer D 2019 | Philipp Majer | 82 Min | OmU

Kinderkino

- Sa, 2.3., So, 3.3., **ELIAS – DAS KLEINE RETTUNGSBOOT**, N 2017, R u B: Simen Alsvik, Karsten Fullu, 74 Min, FSK: 0, Animationsfilm
- Sa, 9.3., So, 10.3., **PAPA MOLL UND DIE ENTFÜHRUNG DES FLIEGENDEN HUNDES**, CH 2017, R: Manuel Flurin Hendry, 90 Min, FSK: 0
- Sa, 16.3., So, 17.3., **PETERSSON & FINDUS – FINDUS ZIEHT UM**, D 2018, R: Ali Samadi Ahadi, 81 Min, FSK: 0
- So, 23.3., So, 24.3., **THILDA & DIE DIE BESTE BAND DER WELT**, N/S 2018, R: Christian Lo, 94 Min, FSK: 0
- Sa, 30.3., So, 31.3., **COCO – LEBENDIGER ALS DAS LEBEN**, USA 2017, R: Lee Unkrich, Adrian Molina, 105 Min, FSK: 0, Animationsfilm
- Sa, 6.4., So, 7.4., **FERDINAND: GEHT (S)TIERISCH AB!**, USA 2017, R: Carlos Saldanha, 109 Min, FSK: 0, Animationsfilm
- Sa, 13.4., So, 14.4., **AB DURCH DEN DSCHUNGEL**, SÜDKOREA/MEXIKO 2014, R: Taedong Park, Mauricio De la Orta, 82 Min, FSK: 0, Animationsfilm
- Sa, 20.4., So, 21.4., **STUART LITTLE**, USA 1999, R: Rob Minkoff, 84 Min, FSK: 0
- Sa, 27.4., So, 28.4., **DIE WINZLINGE – ABENTEUER IN DER KARIBIK**, F/CH 2018, R u B: Hélène Giraud, Thomas Szabo, 92 Min, FSK: 0, Animationsfilm

Das Kinderkinoprogramm erscheint in einem eigenen Flyer.

Schwarze Komödie **HAVE A NICE DAY**



HAO JI LE
CHN 2017, R u B: Jian Liu, K: Lin Shan, Sch: Minbing Xiaoliu, M: The Shanghai Restoration Project Presents, 77 Min, FSK: ohne Bewertung, Animationsfilm, Drama, OmU

Freitag, 1. (OmU) und Samstag, 2. (OmU) März, 20.00 Uhr

Eine Million Yuan sind eine Menge Geld, Xiao will davon seiner Freundin eine Schönheits-OP zahlen. Als er die Tasche voller Scheine klaut, setzt Mafiaboss Onkel Liu seinen besten Killer "Bohnenstange" auf Xiao an. Doch auf der irrwitzigen Odyssee durch eine chinesische Provinzstadt werden es immer mehr gierige Hände, die dem Geld hinterherjagen. Philosophierende Gangster, in die Jahre gekommene Auftragsmörder, vom Überlebenskampf ermüdete Männer und Frauen: Wer immer die Tasche gerade in der Hand hat, setzt alles daran, sie in Sicherheit zu bringen. Bis die Jagd ein absurdes und blutiges Ende findet – über das Mao Zedong von den Banknoten herab nur milde lächeln kann. HAVE A NICE DAY ist eine schwarze Komödie, deren abgründiger und lakonischer Humor wie ein Vergrößerungsglas für Lebensgefühle und gesellschaftliche Zustände im heutigen China wirkt. Die zeitlose Gier des Menschen und die Gegenwart eines zutiefst verunsicherten Landes im Wandel treffen aufeinander. Jian Liu hat diesen Film mit seinen realistischen Tableaus und originellen Charakteren fast im Alleingang in seinem Animationsstudio realisiert, eine Förderung durch die chinesischen Kulturbehörden war undenkbar. Wie heikel der Inhalt ist, zeigte sich bei der internationalen Premiere: Das weltweit wichtigste Animationsfilmfestival in Annecy lehnte den Film auf Druck der chinesischen Regierung ab, erst die Berlinale zeigte Rückgrat und nahm den Film als Wettbewerbsbeitrag ins Programm auf. (Grandfilm)



Die besten Filme 2018 **THE FLORIDA PROJECT**



USA 2017, R: Sean Baker, B: Sean Baker, Chris Bergoch, K: Alexis Zabe, Sch: Sean Baker, M: Lorne Balfe, D: Brooklynn Prince, Bria Vinaite, Willem Dafoe, Christopher Rivera, Caleb Landry Jones, Mela Murder, Karren Karagolian, 115 Min, FSK: 12

Sonntag, 3. März, Montag, 4. März, 20.00 Uhr (OmU), Mittwoch, 6. März, 20.00 Uhr (dtF)

Dieses leuchtende Fliederlila! Dieses knallige Pink! An den öden Rändern von Disney World heißen die Motels Magic Castle und die Läden sehen aus wie gigantische Eistüten oder wie saftige Orangen. Was man leicht für stilbewusstes Production Design halten könnte, sind die Farben der Wirklichkeit, die in harschem Kontrast zur Trostlosigkeit der Lebensumstände stehen. In den Sommerferien, mit den Augen der sechsjährigen Moonee gesehen, ist diese Welt ein wunderschöner Abenteuerspielplatz der unbegrenzten Möglichkeiten, den sie mit ihren beiden Freunden Scooty und Dicky so unsicher macht, wie einst die kleinen Strolche das junge Hollywood. Die Energie und die Fantasie der Kinder verzaubern den harschen Alltag. Nüchtern betrachtet ist das Leben der sechsjährigen Moonee ein Fall fürs Jugendamt. Ihre alleinerziehende Mutter ist selbst noch ein Kind und von der Verantwortung für ihre kleine Tochter maßlos überfordert. Den Lebensunterhalt erwirtschaftet sie mit Touristenbetrügereien und als Gelegenheitsprostituierte. Doch trotz der prekären Verhältnisse schafft sie es, ihrem Kind ein Gefühl von Liebe und Geborgenheit zu vermitteln. Als Zuschauer wird man im Strudel wechselnder Gefühle von niederschmetternder Verzweiflung und magischem Glück mitgerissen, den Sean Baker virtuos auf die Leinwand zaubert. (Anke Sterneborg, epd film.de)

Gulden/Thewes

DIE KLEINE MAGHREBINERIN



©Christian Schu

Dienstag, 5. März, 20.00 Uhr

Nacht. Eine Autobahn in Frankreich. Nils, übermüdet, ist unterwegs. Weg von einer in die Brüche gegangenen Beziehung. Der Zwischenstopp bei seinen Eltern hat ihm "den Rest gegeben". Gedanken und Bilder schießen ihm während der Fahrt durch den Kopf. Übermüdet und unachtsam entgeht er knapp einem schweren Unfall. Er hat Angst, seine Stimme zu verlieren, wie schon einmal nach einem Schock. Und dann ist da auch noch das erotische Erlebnis mit der kleinen Maghrebinerin. Diesem Roadmovie hat Christof Thewes Rhythmus und Klang gegeben. Er hat es in Musik verwandelt.

Im Anschluss an den Film werden Christof Thewes und Alfred Gulden live musikalisch zu hören sein.

D 2010, R, B und Stimme: Alfred Gulden, M: Christof Thewes, K 1 u Sch: Gernot Meiser, K 2: Pascale Démy, Fotos: Christian Schu, D: Linda Walgenbach, Patrik Rospert, Gisela und Rudolf Rätzer, 43 ' 31 Min



Internationaler Frauentag –
VVN präsentiert:

DIE UNSICHTBAREN — WIR WOLLEN LEBEN



D 2017, R: Claus Räfle, B: Claus Räfle, Alejandra López, K: Jörg Widmer, M: Matthias Klein, Sch: Jörg Hauschild, Julia Oehring, D: Max Mauff, Alice Dwyer, Ruby O. Fee, Aaron Altaras, Victoria Schulz, Florian Lukas, Andreas Schmidt, Laila Maria Witt, Sergej Moya, 110 Min, FSK: 12, **Eintritt: 5 Euro**

Donnerstag, 7. März, 19.00 Uhr

Unglaublich, aber wahr: Während des Zweiten Weltkriegs gelingt es einigen jungen Juden, in der Anonymität Berlins unsichtbar zu werden. Berlin, 1943. Das Nazi-Regime hat die Reichshauptstadt offiziell für "judenfrei" erklärt. Doch einigen Juden gelingt tatsächlich das Undenkbare. Sie werden unsichtbar für die Behörden. Oft ist es pures Glück und ihre jugendliche Unbekümmertheit, die sie vor dem gefürchteten Zugriff der Gestapo bewahrt. Nur wenige Vertraute wissen von ihrer wahren Identität. Da ist Cioma Schönhaus, der heimlich Pässe fälscht und so das Leben Dutzender anderer Verfolgter zu retten versucht. Die junge Hanny Lévy blondiert sich die Haare, um als scheinbare Arierin unerkant über den Ku'damm spazieren zu können. Eugen Friede verteilt nachts im Widerstand Flugblätter. Tagsüber versteckt er sich in der Uniform der Hitlerjugend und im Schoße einer deutschen Familie. Und schließlich ist da noch Ruth Gumpel, die, als Kriegswitwe getarnt, NS-Offizieren Schwarzmarkt-Delikatessen serviert. Sie alle kämpfen für ein Leben in Freiheit, ohne wirklich frei zu sein. DIE UNSICHTBAREN ist ein außergewöhnliches Drama, dessen Drehbuch auf Interviews basiert, die Regisseur Claus Räfle und Ko-Autorin Alejandra López mit Zeitzeugen geführt und in ihren Film integriert haben. Sie erzählen die spannende und hoch emotionale Geschichte dieser wagemutigen Helden und widmen sich damit einem weitgehend unbekanntem Kapitel des jüdischen Widerstands. (Tobis Filmverleih)

Internationaler Frauentag
ALDONA e.V. präsentiert:

FLORENCE FOSTER JENKINS



GB 2016, R: Stephen Frears, B: Nicholas Martin,
K: Danny Cohen, M: Alexandre Desplat, Sch: Valerio
Bonelli, D: Meryl Streep, Hugh Grant, Simon Helberg,
Rebecca Ferguson, Nina Arianda, Stanley Townsend,
110 Min, FSK: 0, dtF

Publikumsliebbling
Max Ophüls Preis 2019

HELMUT BERGER, MEINE MUTTER UND ICH



D 2019, R u B: Valesca Peters, K: Patrick Jasim, An-
dreas Schiller, Sprecherin u Sch: Valesca Peters, Mit-
wirkende: Helmut Berger, Bettina Vorndamme, Karla
Vorndamme, Ophelia Gassmann, Christophe Monte-
néz, Samia Tahanouti, Dr. Dietmar Peikert, Richard
Maschke, 92 Min

Freitag, 8. März, 19.00 Uhr

Fiktionale Dramatisierung der Geschichte von Flo-
rence Foster Jenkins (1868 – 1944), die in den
1940er-Jahren die New Yorker Kunstszene belebt und
mit Unterstützung ihres Ehemanns den Traum verfolgt,
eine gefeierte Opernsängerin zu werden. Doch die
Mäzenin singt falsch, was ihr aber niemand sagen will.
Ein Konzert vor Kriegsveteranen in der Carnegie Hall
droht deshalb zum Desaster zu werden. Die unterhalt-
same Tragikomödie ist zudem ein Film über eine verlog-
ene Gesellschaft, die ihre Meinung für sich behält, um
monetäre Zuwendungen nicht zu gefährden. Nicht zu
vergessen der erschreckende Zynismus einiger Künstler,
die in Jenkins' Darbietung gar ein surrealistisches Hap-
pening sehen, so als wehre sich die Sängerin bewusst
gegen den Perfektionszwang der Oper. Wer will, mag
Parallelen zu modernen Casting-Shows entdecken, bei
denen sich die Protagonisten auch nicht immer über
ihre mangelnde Eignung im Klaren sind. Die detailfreu-
dige, wunderschön fotografierte Rekreation des New
York der 1940er-Jahre überdeckt allerdings solche
Assoziationen ans Heute. Frears konzentriert sich vor
allem auf die tragikomischen Aspekte des unterhaltsa-
men Films, bei dem die drei Hauptdarsteller perfekt mit-
einander harmonieren. Und für Meryl Streep gilt:
Falsch singen zu können, ist auch eine Kunst.
(Michael Ranze, filmdienst.de)

**Samstag, 9., Sonntag, 10. März, 17.30 Uhr,
Montag, 11., Mittwoch, 13. März, Freitag,
15., Sonntag, 17., 20.00 Uhr, Samstag, 23.,
17.30 Uhr**

Was macht eigentlich Helmut Berger?", fragt sich Bet-
tina Vorndamme, Filmfan in den besten Jahren –
und googelt los. Im Netz der Schock: Skandalauftreitte,
Dschungelcamp, Alkoholsucht! Der Schauspielstar aus
DIE VERDAMMTEN und LUDWIG II., einstmals
"schönster Mann der Welt", scheint nur noch ein Schat-
ten seiner selbst zu sein. Die Finanzcontrollerin aus Nie-
dersachsen beschließt, den Niedergang zu stoppen,
und ist überzeugt: Berger braucht nur einen anständigen
Auftrag, dann wird er schon wieder. Mit Hilfe ihrer
Tochter nimmt sie Kontakt nach Salzburg auf. Kurz dar-
auf sitzt die Schauspielikone tatsächlich auf dem Sofa
ihres Bauernhauses und trinkt Kaffee aus Omas Sam-
meltassen. Zwischen dem ungleichen Paar entwickelt
sich eine innige Freundschaft – mit vielen Höhen und
Tiefen. Und dann bekommt Helmut auch noch das An-
gebot, im Alter von 73 Jahren sein Theaterdebüt an der
Berliner Volksbühne zu geben.
Während der Weltstar aus Bad Ischl sein Leben vor
und hinter der Kamera ausbreitet, verwischen die Gren-
zen zwischen Kinomythen und persönlichen Erinnerun-
gen. Ein liebevoller und intimer Film über einen
sensiblen Künstler, über Familie und Wahlverwand-
tschaften, das Abstürzen und Wiederaufstehen – und
darüber, dass sich ein Stück Würde im Leben manch-
mal wieder zurückholen lässt. (Edition Salzgeber)



K/SA/D/NL/F/N/LIBN 2018, R: Wanuri Kahiu, B: Wanuri Kahiu, Jenna Cato Bass, K: Christopher Wests, Sch: Wanuri Kahiu, Jenna Cato Bass, D: Samantha Mugatsia, Sheila Munyiva, Jimmi Gathu, Nini Wacera, Dennis Musyoka, Patricia Amira, Neville Misati, 82 Min, FSK: 12, OmU

RAMESCH - Film und Diskussion

RED — WO ES KEINE GERECHTIGKEIT GIBT, IST JEDE FORM DER LOYALITÄT FALSCH



Kadir Akin

Türkei 2017, R, B, u P: Kadir Akin, K: Imre Azem, Onur Zesybek, Sch: Imre Azem, 55 Min, OmU, Dokumentarfilm

Samstag, 9. und Sonntag, 10. März,

20.00 Uhr

Kena lernt schon früh, was von Mädchen und Frauen in ihrem Heimatland erwartet wird: artig sein und sich dem Willen der Männer fügen. So wird auch ihre alleinerziehende Mutter dafür verantwortlich gemacht, dass ihr Mann sie wegen einer jüngeren Frau verlassen hat. Doch die selbstbewusste Kena lässt sich nicht vorschreiben, wie sie zu leben hat. So freundet sie sich auch mit der hübschen Ziki an, obwohl ihre Väter politische Konkurrenten sind. Das Gerede im Viertel ist den Mädchen zunächst ziemlich egal. Doch als sich Kena und Ziki ineinander verlieben, müssen sie sich entscheiden: zwischen der vermeintlichen Sicherheit, ihre Liebe zu verbergen, und der Chance auf ihr gemeinsames Glück. RAFIKI – der Titel bedeutet auf Suaheli "Freund(in)" – ist der erste kenianische Film, der bei den Filmfestspielen in Cannes gezeigt wurde. In Kenia selbst, wo Homosexualität noch immer unter Strafe steht, wurde der Film zunächst mit einem Aufführungsverbot belegt, das erst nach einer Klage der Regisseurin gelockert wurde. Basierend auf der preisgekrönten Kurzgeschichte "Jambula Tree" (2008) der ugandischen Autorin Monica Arac de Nyeko, erzählt RAFIKI von einer afrikanischen Jugend, die entschlossen gegen Homophobie, religiöse Dogmen und die Strenge der Eltern aufbegehrt. Ein mitreißender Film, der vor Freiheitsliebe und Lebensfreude in strahlenden Farben leuchtet. (Edition Salzgeber)

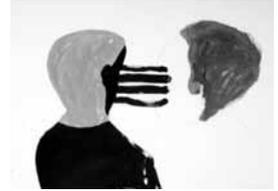


Mittwoch, 13. März, 17.00 Uhr

Vor 100 Jahren wurden hunderttausende Armenier vertrieben und getötet – ihr kulturelles und intellektuelles Erbe ausgelöscht. Kadir Akin untersucht in seinem Dokumentarfilm die osmanische demokratische Intellektuellenbewegung und die Armenier-Frage, die mit dem Abschluss des Berliner Vertrages nach dem Russisch-Osmanischen Krieg (1877-78) auf die politische Bühne getragen wurde. Der Film erzählt von der Gründung der armenischen Parteien und ihrem Beharren auf dem Schutz für die armenische Minderheit, zu dem sich das Osmanische Reich im Berliner Vertrag verpflichtet hatte. Es werden die Ereignisse ab dem Jahr 1908 in der zweiten osmanischen Verfassungsperiode beschrieben, als im ganzen Reich Wahlen zum Abgeordnetenhaus stattfanden. Während sich die armenischen Abgeordneten für soziale Rechte einsetzten, schien für die jungtürkische Partei "Einheit und Fortschritt" ein Zusammenleben mit Armeniern im Osmanischen Reich nicht möglich. RED behandelt auch die Hinrichtung des armenischen Revolutionärs Matteos Sarkissian, genannt Paramaz, und 19 seiner Mitstreiter im Juni 1915 auf dem Beyazit-Platz in Istanbul.

Im Anschluss an den Film findet ein Gespräch mit dem Regisseur Kadir Akin statt. Moderation: Mohamed Maïga, Ramesch e. V.

BROCKN



© Samuel Rachl

BROCKN ist die Verfilmung eines Gedichts von Alfred Gulden (aus dem Gedichtzyklus "Falltotum", mit Bildern von Samuel Rachl). Diese Gedichte sind nicht nur Anregung und Ausgangspunkt von Christof Thewes Komposition, sondern auch musikalisches Material. Filmisches Material sind die Bilder des Münchner Künstlers Samuel Rachl. "Guldens Bericht aus dem Innern der Stimme, mit der maßgeschneiderten Musik von Christof Thewes war ein packendes Erlebnis. Wirklich gut gelungen: die Verschmelzung von Stimme und Instrumenten. Gelegentlich wächst das Sprechorgan zum gleichwertigen Instrument, und wird – verstärkt durch den Einsatz sich stereotyp wiederholender Sprach-Samples zum Groove-Faktor. Fein abgestimmt dazu die Instrumente, die nie lange in den Vordergrund drängen, vielmehr das Thema Sprache-Sprechen-Stimme illustrierend noch mehr ins Zentrum rücken helfen." (Christoph Uhrmacher in der Saarbrücker Zeitung)

D 2012, R, B, Stimme u D: Alfred Gulden, M: Christof Thewes, Bilder: Samuel Rachl, K 1: Jonas Heinzlmann, K 2 und Sch: Christian Schu, 7 Min

DAS DING ERINNERUNG

"AH! DIESER AUGENBLICK!/ DER STURZ ICH BIN/ EIN FLIEGENDER FISCH."

Das Wasser als Leitmotiv. Wasser als Bild für Erinnerungen: fließend, Bewusstseinsströme, Strudel, Sog, Untergrund usw. Alles sollte unter Wasser spielen. Motto: "So lebten wir unter Wasser dahin, unaufhörlich beschenkt mit dem Ausblick auf neue Wunder." Jules Vernes in: "Zwanzigttausend Meilen unter dem Meer." Vorgegeben war die Zeitdauer durch die fertige Musik. Der Ablauf durch die Reihenfolge der Gedichte. Auch Rhythmus und Klangfarbe waren da. Dieser Film sollte aber keine bebilderte Musik sein, und auch nicht Filmbilder, die durch Musik emotional gefüllt werden. Dieser Film sollte einen ihm eigenen Rhythmus, eine ihm eigene "Klangfarbe" haben. Wie in einem guten Gespräch: wechselseitiges Reden. Im Dialog: Film und Musik. Nautische Traumwelten: "Das Ding Erinnerung ist flüchtig und trügerisch. Das Echo der Vergangenheit, das in den Köpfen der Menschen dröhnt, ist niemals nur ein Abbild. In den Erinnerungen finden sich immer auch Sedimente von Wünschen, Ängsten und Sehnsüchten. Es sind Bilder der Zerrissenheit zwischen höllischem Abgrund und himmlischen Lüften". (Saarbrücker Zeitung).

D 2005, R, B, u Stimme: Alfred Gulden, M: Christof Thewes, K: Volker Schütz, 38'16 Min, Gefördert von Saarland Medien mbH



©Volker Schütz

Im Anschluss an die Filme werden Christof Thewes und Alfred Gulden einige Stücke aus dem Zyklus "Falltotum" live zu Gehör bringen.

Neue italienische Komödien OHRENSAUSEN



I 2016, R: Alessandro Aronadio, B: Alessandro Aronadio, Valerio Cilio K: Francesco Di Giacomo, Sch: Roberto Di Tanna, M: Santi Pulvirenti, D: Daniele Parisi, Silvia D'Amico, Pamela Villoresi, Ivan Franek, Rocco Papaleo, Piera Degli Esposti, FSK: 0, 90 Min, OmU

Donnerstag, 14., Sonntag, 17. März, 17.30 Uhr, Montag, 18., Sonntag, 24. bis Dienstag, 26. März, 20.00 Uhr

Ein Mann wacht eines Morgens auf und hat ein lästiges Pfeifen im Ohr. Auf einem Zettel an seinem Kühlschrank steht: "Dein Freund Luigi ist tot. P.S. Ich hab mir das Auto geborgt." Das eigentliche Problem ist, dass er sich nicht erinnern kann, wer dieser Luigi sein soll. So beginnt für ihn eine tragikomische Reise durch einen verrückten Tag mit zudringlichen Nonnen und sadistischen Ärzten, philippinischen Hip-Hop-Stars und einer Zahnärztin, mit der er verlobt ist – einer von jenen Tagen, an denen man die Verrücktheit der Welt erkennt und die einen für immer verändern. (alpenway.com) OHRENSAUSEN ist ein Ein-Tages-Road-Movie zu Fuß, ein tragikomischer Kreuzweg durch ein Rom in Schwarz-Weiß. Die Geschichte eines namenlosen Mannes, der durch verschiedene Zusammentreffen Teile eines Puzzles sammelt, das am Ende ein Abbild seiner selbst ergibt. Es ist eine Komödie über das Gefühl der Verwirrung, des Sich-Lösens von der Realität, die uns umgibt; einer Welt, die oft verrückt, unverständlich und bedrohlich erscheint. Eine Komödie über die Angst vor und den Wunsch nach dem Namenlosen, die sich in jedem von uns bekämpfen. Über dieses Ohrensauen, das wir jeden Tag zu ignorieren versuchen, das wir unter unserem Leben verbergen. Wie Staub, den wir unter den Teppich kehren." (Alessandro Aronadio)



Nachteinhalb THE HOST



GWOEMUL
Südkorea 2006, R: Joon-ho Bong, B: Baek Chul-hyun, Bong Joon-ho,, Ha Won-jun, K: Kim Hyung-ku, M: Lee Byung-woo, Sch: Kim Seon-Min, D: Song Kang-ho, Byeon Hee-bong, Park Hae-il, Bae Doo-na, Ko Ah-sung, Scott Wilson, 119 Min, FSK: 16, OmU

Freitag, 15. März, 22.00 Uhr

Ein durch in den Fluss Han eingeleitete giftige Substanzen mutiertes Monster entsteigt den Fluten und sucht seine Opfer in der südkoreanischen Hauptstadt Seoul. Was Regisseur Joon-ho Bong rund um das simple Monsterscharmützel entspinnt, ist eine wahre Freude. Er lässt eine zerrüttete Familie durch die extreme Krise zueinander finden – neben der bogen-schießenden Schwester schließt sich noch Gang-dus daueralkoholisierter Bruder der Rettungsaktion an – und entwirft um sie herum eine Gesellschaft, die komplett von Korruption durchzogen ist. Deutliche Seitenhiebe gelten dem US-Militär, aber auch dem politischen System Südkoreas, welches in der Bevölkerung die Furcht vor dem Ungeheuer nur zu gern schürt und ihm gleich noch ein gefährliches Virus andichtet. Trotz dieser Untertöne vergisst der Regisseur niemals seine primäre Mission. Er unterhält auf rasanteste Art, verknüpft hoch spannende Momente nahtlos mit Klamauk und Satire und qualifiziert sein Werk mit Bildgewalt und Tempo für die ganz große Leinwand. (Roman Klink, filmecho)

THE HOST ist eine boshafte, ironische und intelligente Satire auf die südkoreanische Gegenwartsgesellschaft, eine frische "comédie humaine", die ihresgleichen sucht. (Rüdiger Suchsland, Filmdienst.de)



Eintritt frei!

Samstag, 16. März, ab 11.00 Uhr

MUSIKVIDEOS AUF DER KINOLEINWAND – MUSIKVIDEOROTATION

Bands stecken oft viele Stunden Arbeit in ihre Musikvideos – schließlich sind sie so etwas wie ein Aushängeschild: Hier verbinden sich Ton und Bild zu dem künstlerischen Gesamtwerk, mit dem die Musiker ihren Fans und dem Publikum zeigen können, was sie "drauf" haben. Heutzutage landen diese oft aufwändig produzierten Kunstwerke oft "nur" auf YouTube – deshalb bringt Musik.Video.Kunst sie auf die große Kinoleinwand. Zwei je einstündige Zusammenstellungen aktueller Musikvideos werden im Verlauf des Tagesfestivals im Kino 8 ½ gezeigt.

WORKSHOPS

im NN, Kultur- und Werkhof Nauwieser 19

Samstag, 16. März, ab 12.00 Uhr

Samstag, 16. März, ab 18.30 Uhr

VORSTELLUNG VON MUSIKVIDEOS UND DISKUSSION HINTER DEN KULISSEN DER MUSIKVIDEOPRODUKTION

Ein Musikvideo dauert im Durchschnitt nur ca. 3 bis 5 Minuten. Dahinter stecken viel Zeit und Aufwand. Tage-lange Drehs, Stunden an Videomaterial und eine ausgefeilte Vorbereitung und Planung gehören zu jeder Produktion dazu. Vier regionale Bands stellen ihr aktuelles Musikvideo vor, beantworten eure Fragen und geben einen kleinen Einblick in die verschiedenen Facetten des Produktionsprozesses, die dem Publikum normalerweise verborgen bleiben.

Moderiert wird der Abend von Steffen Conrad, LMS Landesmedienanstalt Saar.

DIE BANDS:



Conerdy sind vier Musiker. Conerdy sind drei Männer und eine Frau. Conerdy spielen Synthesizer, Loopstations, MPC, Kaospad zwei Vocals und eine Gitarre. Conerdy verbinden Bewährtes mit neuen Mitteln. Conerdy texten dadaistisch oder auch nicht.

Conerdy sind Gershwin, Oliver, Stephan und Marlene!



Die Jungs von "deZent" sind auf der Suche nach Abenteuern. Und wo könnte man die wohl besser finden als in der Musik? Die Band aus St. Ingbert sucht vor allem in der Welt der Rockmusik – das Untergenre ist dabei egal, ob Punk-, Alternative- oder Pop-Rock – Hauptsache rockig. Obwohl der Spaß im Vordergrund steht, sind ihre Texte eher nachdenklich und ernst. Die Lyrics der Jungs sind nicht selten gesellschaftskritisch – das heißt aber nicht, dass sie nicht zum Feiern und Mitsingen anregen.

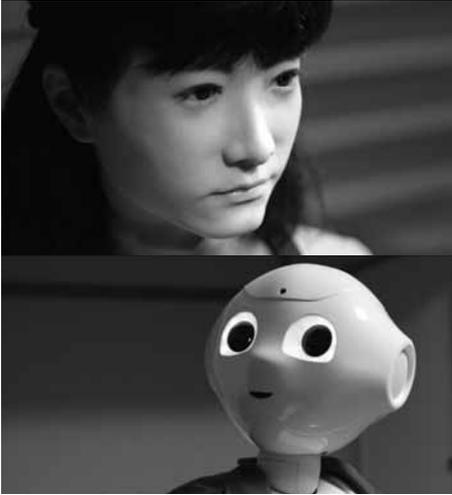


2017 gegründet, feiert Trail Way Circus ihr Debut Album "King For A Day" im 3. Quartal 2018. Inspiriert von Bands wie Linkin Park, Papa Roach und dem Nu Metal sowie Metalcore der späten 2000er. Eine Mischung aus schneidenden Gitarren Riffs, treibenden Schlagzeug-Rhythmen sowie Pop-mäßigen Vocals, gepaart mit kraftvollen Shouts machen aus Trail Way Circus, das was sie heute sind.



Tief ergreifend und zugleich mitreißend dynamisch – das ist es, was die Musik des jungen Rappers Yoni ausmacht. Seine Texte erzählen auf eine Weise, welche zum Mitfühlen und Miterleben verpflichtet, von Yonis eigenen Erfahrungen und den Erlebnissen aus seinem Umfeld. Selbst beschreibt der Einundzwanzig-jährige seine Art zu texten und zu rappen als befreiend wie ein Ventil.

Künstliche Intelligenz
**HI, A.I. – LIEBESGESCHICH-
 TEN AUS DER ZUKUNFT**



WE ARE THE ROBOTS

D 2019, R, B u K: Isa Willinger, M: Robert Pilgram,
 Sch: Stephan Krumbiegel, Olaf Voigtländer, 90 Min,
 FSK: keine Bewertung, OmU
 Max Ophüls Preis 2019: Bester Dokumentarfilm

**Dienstag, 19., Mittwoch, 20., 20.00 Uhr,
 Freitag, 22., 17.30 Uhr, Samstag, 23.,
 20.00 Uhr, Sonntag, 24., 17.30 Uhr, Mittwoch,
 27. März, 17.30 Uhr**

Humanoide Roboter sind die neuen Lebewesen auf unserem Planeten. Sie sind an der Rezeption tätig, in Shopping Malls oder als Köche. Und sie führen bereits Beziehungen mit Menschen. "Bei einer K.I. musst du deine Sätze knapp und pointiert halten", gibt der Roboterentwickler Matt seinem Kunden Chuck mit auf den Weg, als dieser seine neue Roboter-Partnerin, den Sex-Roboter Harmony, in der Fabrik abholt und die beiden zu einem Roadtrip durch die USA aufbrechen. Am anderen Ende der Welt, in Tokio, bekommt Oma Sakurai von ihrem Sohn den niedlichen Roboter Pepper geschenkt. "Damit ich nicht verkalke", sagt die alte Dame selbstironisch. Doch Pepper entpuppt sich als Lausbube, den Omas Gesprächsthemen wenig interessieren. Lieber flirtet er mit der Schwiegertochter.

In dem Film stellt sich zunehmend die Frage: Wie werden wir mit künstlicher Intelligenz zusammenleben? Was werden wir gewinnen, was verlieren? Und: wer sind eigentlich die Hauptfiguren dieser schönen, neuen Welt? (Rise and Shine Cinéma)

DIRECTOR'S NOTE: "Es gibt dabei so viele Unbekannte." – diesen Satz hörte ich während der Arbeit am Film von WissenschaftlerInnen aller Disziplinen immer wieder. Doch einer Sache sind sich alle sicher: Künstliche Intelligenz und Roboter werden unser Leben immer mehr bestimmen."



Filmreif – Kino für Menschen
 in den besten Jahren

DER TRAFIKANT



A/D 2018, R: Nikolaus Leytner, B: Nikolaus Leytner,
 Klaus Richer, K: Hermann Dünzendorfer, M: Matthias
 Weber, Sch: Bettina Mazakarini, D: Simon Morzé,
 Bruno Ganz, Johannes Krisch, Emma Drogunova,
 Karoline Eichhorn, Regina Fritsch, Thomas Mraz,
 Michael Fitz, Elfriede Irrall, 114 Min, FSK: 12

**Mittwoch, 20. März, 15.00 Uhr, Donnerstag,
 21. und Freitag, 22. März, 20.00 Uhr**

Österreich 1937: Der 17-jährige Franz Huchel verlässt sein Heimatdorf am Attersee, um beim Wiener Trafikanten Otto Trsnjek in die Lehre zu gehen. Zu den Stammkunden des kleinen Tabakladens zählt auch der bereits von fortschreitendem Alter und Krankheit gezeichnete Sigmund Freud, von dem Franz auf Anhieb fasziniert ist. Als der Junge sich unglücklich in die schöne Varieté­tänzerin Anezka verliebt, sucht er Rat bei Freud, muss aber feststellen, dass dem weltbekannten Psychoanalytiker das weibliche Geschlecht ein mindestens ebenso großes Rätsel ist. Franz ist dennoch fest entschlossen, um seine Liebe zu kämpfen, wird aber in den Strudel der politischen Ereignisse gezogen, als Hitlers Truppen das Kommando übernehmen. **DER TRAFIKANT** ist die mit Spannung erwartete Verfilmung von Robert Seethalers gleichnamigem Bestseller. Mit viel Gespür für den bittersüßen, poetisch-leichfüßigen Tonfall des Romans erzählt Regisseur Nikolaus Leytner die anrührende und aufwühlende Coming-of-Age-Geschichte des arglosen und vorurteilsfreien Provinzburschen Franz Huchel, der sich nicht nur mit den Verwirrungen der Liebe herumschlagen, sondern angesichts der dramatischen Ereignisse in Wien nach dem Anschluss Österreichs an das Deutsche Reich auch viel zu schnell erwachsen werden und Zivilcourage beweisen muss. (Tobis Filmverleih)

FILME VON GALINA KRASNOBOROVA



SCHLAFLOSIGKEIT

Filmskizze über die Stadt, die in den Weißen Nächten nicht einschlafen kann. Petersburg und seine Geister.

BESSONITSA

R 2007, R u B: Galina Krasnoborova, K: Anton Isaev, T: Varvara Belous, D: Dmitrij Shagin, Natalia Pivovarova, Andrei Kuznetsov, Miroslava Koshtura, 13 Min, OmU



NEUN VERGESSENE LIEDER

Eine filmische Parabel über die Komi-Permiaken, das Volk, das scheinbar vor unseren Augen seine traditionelle, jahrhundertealte Kultur verliert, und seine unsterbliche Seele, die in den Volksliedern weiterlebt.

DEVYAT' ZABYTYKH PESEN

R 2008, R: Galina Krasnoborova, K: Oksana Grachiova, T: Elena Titova, 20 Min, OmU



MARI-GEBET

Der Film handelt von Weltanschauung, Poesie und Philosophie der Mari, die in der Permer Region leben. Alte Volkslieder und Gebete kann man nur hier hören, am Ufer des Flusses Sylva. MARI-GEBET verbindet die untere, mittlere und obere Welt, verbindet Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Volkes. Es wird gerichtet an Sonne, Wasser, Bäume, Vorfahren. Das Gebet schützt, rettet, gibt Hoffnung. Was passiert, wenn es nicht mehr erklingt?

MARIJSKAIA MOLITVA

R 2011, R: Galina Krasnoborova, 26 Min, OmU



ALTE FRAUEN

Fröhliche alte Frauen mit traurigen Augen erzählen von ihrem schwierigen Leben – von Kindern, Krankheiten, Männern und Lieblingsliedern. Der Film in extremen Nahaufnahmen zeichnet das Porträt von vier Sängerinnen aus dem fernen Dorf der Komipermeaken.

STARUKHI

R 2015, R: Galina Krasnoborova, 25 Min, OmU

JOHANN SEBASTIAN BACH: MATTHÄUS-PASSION BWV 244



Matthäus-Passion BWV 244 (Ballettaufführung aus Ludwigsburg), D 2017, R: Michael Beyer, Musikdirektor: Hans-Christoph Rademann, Künstler: Gerlinde Sämann, Isabel Jantschek, Benno Schachtner, Benedikt Kristjansson, Paul Schweinester, Kresimir Strazanac, Peter Harvey, Schüler von Schulen in Stuttgart, Ensemble VivaTanz, Gächinger Cantorey, Hans-Christoph Rademann, 173 Min, FSK: 0, Eintritt: 7,50/6,50 Euro

In ihrer choreografierten Version der Matthäus-Passion eröffnet die Internationale Bachakademie Stuttgart neue Dimensionen in Johann Sebastian Bachs musikalischem Drama. Für die 100 Schülerinnen und Schüler, die in Bachs Monumentalwerk eintauchten und den Tanz als künstlerische Ausdrucksform kennenlernen, war es die Gelegenheit, die Kraft seiner Musik aus erster Hand zu erleben. Das Zusammenspiel von professionellen Musikern und jungen Amateuren wurde zu einem beeindruckenden kreativen Brückenschlag. (www.jp.c.de)

"Zum Staunen, welche Ausdrucksvielfalt dem sich sehr variabel ausdifferenzierenden Ensemble, in changierenden Grau- und Schwarztönen gekleidet, in der sensiblen Ausdeutung der Passion zu Gebote steht und wie angemessen dabei die individuellen Niveaus eingesetzt werden: vom schlichten Tanzreigen bis zu anspruchsvollen Soli. Neben gelegentlich intensiver Expression - etwa, wenn sich das hetzende Volk zeigt - dominiert ein meditativer Grundgestus." (Südwest Presse)

Getanz von Schülern aus Stuttgart und Umgebung, aus Minden und Pforzheim sowie von VivaTanz. Idee & Choreographie: Friederike Rademann. Musiziert von herausragenden Solisten und der Gaechinger Cantorey unter Leitung von Hans-Christoph Rademann.

Filmwerkstatt: Im Gespräch:
Die saarländische Video- und
Filmproduktion:
KEINE ZEIT MEDIEN

MUSIKVIDEOS — VIDEOPROJEKTIONEN



Freitag, 29. März, 20.00 Uhr

KEINE ZEIT MEDIEN besteht aus den Videokünstlern und Filmemachern Pascal Hector und Tobias Kirschner und wechselnden Kollaborateuren. Ihre Musikvideos bedienen sich verschiedener Ästhetiken - von Collagen und analogem Filmmaterial, Material bis zu digitaler 4K-Auflösung. Häufig werden diese Elemente auch verbunden. Innerhalb der letzten 3 Jahre sind so 23 Musikvideos entstanden, sowohl für lokale Künstler, eigene Projekte, als auch für Interpreten außerhalb des Saarlandes oder sogar ganz Deutschlands. Neben den Musikvideos nehmen sie auch die künstlerische Gestaltung von Plakaten, Merchandise und Videoprojektionen selbst in die Hand. In vier Blöcken soll eine Auswahl ihrer Arbeit vorgestellt werden, die die unterschiedlichen Methoden von KEINE ZEIT MEDIEN zeigen: Collage, VHS&MiniDV, Mixed Median und Clean.

Programm (ca. 50 Min): Videos: R: Pascal Hector, Tobias Kirschner, COLLAGE - URBAN HOMES 4/20 JAM - 6:22, - TICS - 21 Events - 1:37, - PABST - SKINWALKER - 3:23, TETSUO - KANALITÄT 2:31, BENMAN - DAS IS SAARLAND 1:59,

VHS & MINI DV: LITTLE WHIRLS - BAD PREVIEW - 2:12, NXTLVL ALIEN GANG - CHINATOWN - 3:04 - ZEMENT - CAO*MGO - 4:09, **MIXED:** HILDEGARD VON BINGEN DRINKING - „DISCOMFORT ZONE“, 5:54, BROWN-EYES WHITE BOY - BABY MILO - 2:50, CAIRO X JETSN - LITLIT - 2:39, **CLEAN:** - DATASHOCK - HD_TRAILER - 5:22 (2017), NXTLVL ALIEN GANG - BANGKOK - 1:26, NXTLVL ALIEN GANG - HOTEL JUAREZ - 1:43, CAIRO - S/O - 1:51, CAIRO - CRASH - 2:48, TICS - VAMPIRES 2:25

Die besten Filme 2018
**ISLE OF DOGS —
ATARIS REISE**



ISLE OF DOGS

USA/D 2018, R u B: Wes Anderson, K: Tristan Oliver, Sch: Edward Bursch, Ralph Foster, M: Alexandre Desplat, FSK: 6, 102 Min, dtF, Animationsfilm

**Cinégay
SAUVAGE**



F 2018, R u B: Camille Vidal-Naquet, K: Jacques Girault, Sch: Elif Uluengin, M: Romain Trouillet, D: Félix Maritaud, Éric Bernard, Nicolas Dibla, Philippe Ohrel, FSK: nicht geprüft, 99 Min, OmU

**Samstag, 30., Sonntag, 31. März, 17.30 Uhr,
Freitag, 5. April, 20.00 Uhr, Samstag, 6. und
Sonntag, 7. April, 17.30 Uhr**

Der Film erzählt die Geschichte von Atari, dem 12-jährigen Pflegesohn des korrupten Bürgermeisters Kobayashi. Als durch einen Regierungserlass alle Hunde der Stadt Megasaki City auf eine riesige Mülldeponie verbannt werden, macht sich Atari allein in einem Miniatur-Junior-Turboprop auf den Weg und fliegt nach Trash Island auf der Suche nach seinem Bodyguard-Hund Spots. Dort freundet er sich mit einem Rudel Mischlingshunde an und bricht mit ihrer Hilfe zu einer epischen Reise auf, die das Schicksal und die Zukunft der ganzen Präfektur entscheiden wird. Wes Anderson hat einen aufwendig gestalteten und visionären Animationsfilm vorgelegt, dessen einmaliger Look und fantasievolles Setdesign sofort die typischen künstlerischen Merkmale des großen Regisseurs erkennen lassen. Doch neben all den skurril-komischen Momenten versteht sich Andersons Film auch als ein aktueller Kommentar auf zeitgenössische gesellschaftliche Phänomene und politische Entwicklungen. Die immer stärkere Kontrolle durch Maschinen, die Zerstörung der Umwelt durch Gifte, die Marginalisierung der Kranken und Schwachen – all das fließt in diese Fabel ein, ohne aber den Humor aus den Augen zu verlieren. ISLE OF DOGS lädt uns gleichzeitig dazu ein, über all seine Facetten, vielfachen Referenzen und klugen Anspielungen zu staunen und dabei einen wahren Filmschatz zu entdecken. (fbw-filmbewertung.com)



**Samstag, 30. und Sonntag, 31. März,
20.00 Uhr**

Léo ist 22, lebt in Straßburg und verkauft seinen Körper. Nachts lässt er sich durch die Stadt treiben, tagsüber schläft er irgendwo für ein paar Stunden. Wenn es Ärger mit Freiern gibt, hilft ihm sein bester Freund Ahd. Aber der Partner, nach dem Léo sich sehnt, der Mann, in dessen Armen er einschlafen darf, kann Ahd nicht für ihn sein. Léos rastlose Suche geht immer weiter. Sein Herz schlägt wild dabei. Der Debütfilm von Regisseur Camille Vidal-Naquet steht mit seiner zarten Rohheit in der stolzen Tradition der empfindsamen Stricherfilme wie z. B. DER VERFÜHRTE MANN und MY PRIVATE IDAHO. Für seine kompromisslose Darstellung eines jungen Mannes zwischen Verlorenheit, körperlicher Selbstausbeutung und einer unstillbarer Sehnsucht nach menschlicher Nähe wurde Léo-Darsteller Félix Maritaud (120 BPM) bei dem Filmfestspielen in Cannes mit dem Rising Star Award der Louis Roederer Foundation ausgezeichnet und als neue Hoffnung des französischen Kinos gefeiert. "Hatten Sie bestimmte Filmcharaktere im Kopf, als Sie das Drehbuch schrieben?" "Neben Mona aus VOGELFREI, hatte ich die Figur von Paul Newman in DER UNBEUGSAME im Kopf, diesen verträumten und wellfremden Typen. Seine Kraft kommt aus seiner Menschlichkeit, von seiner Großzügigkeit." (Interview mit C. Vidal-Naquet, Salzgeber.de)

TAMIS – Tage alter Musik im Saarland

BALLET ROYAL DE LA NUIT



F 2017, R u Choreographie: Francesca Lattuada, Dirigent: Sébastien Daucé, Künstler: Ensemble Correspondances, Sébastien Daucé, 196 Min, FSK: 0, Eintritt: 7,50/6,50 Euro

Premiere/ Eine furiose Abrechnung mit dem Krieg

DONBASS



D/F/NL/UKR/RUM 2018, R u B: Sergei Loznitsa, K: Oleg Mutu, Sch: Danielius Kokanauskis, D: Boris Kamorzin, Valeriu Andriuta, Tamara Yatsenko, Liudmila Smorodina, Olesya Zhurakovskaya, Boris Kamorzin, Sergei Russkin, Petro Panchuk, Irina Plesnyayeva, FSK: n. gepr., 110 Min, OmU

Montag, 1. April, 19.00 Uhr

Im Alter von 15 Jahren trat der französische König Ludwig XIV. 1653 als Tänzer im BALLET ROYAL DE LA NUIT auf, einem allegorischen Ballett, in dem der Verlauf der Nacht geschildert wird. Sehnsüchtig wird dabei der Sonnenaufgang erwartet, der als Symbol für die Regentschaft Ludwigs stand, und folgerichtig erschien der junge Regent damals auch als Darsteller der Sonne auf der Bühne. Das gewaltige Spektakel wurde 1653 von gleich mehreren Komponisten des Pariser Hofes zusammengestellt, darunter Jean de Cambefort und Michel Lambert. Der französische Cembalist und Ensembleleiter Sébastien Daucé hat nun in akribischer Arbeit die nur spärlich erhaltenen musikalischen Quellen der denkwürdigen Aufführung zusammengetragen, einen Großteil rekonstruiert und mit seinem Ensemble Correspondances eingespielt sowie auch eine szenische Version im Théâtre de Caen aufgeführt.

Ein wahrhaft royales Ensemble hat Sébastien Daucé für diese Produktion aufgebildet. Ein großes Orchester mit dem kompletten barocken Instrumentarium, Solosänger und Chor wirken musikalisch an der Rekonstruktion des Ballet Royal de la Nuit mit. Die musikalische Präzision, aber auch die Farbigkeit der vielen unterschiedlichen Tänze und Arien ist atemberaubend. Trotz der großen Länge von reichlich drei Stunden wird es nie eintönig oder gar langweilig, so groß ist die Abwechslung in Besetzung, Tempo und Tanzstil, so makellos ist die musikalische Darbietung. (Bernhard Schrammek, kulturradio)



Dienstag, 2. und Donnerstag, 18. April, 20.00 Uhr

Der Donbass in der Ostukraine. Seit 2014 herrscht hier ein blutiger Konflikt zwischen ukrainischen Regierungstruppen und pro-russischen Separatisten. In 13 kaleidoskopartigen, absurden Vignetten zeigt Regisseur Sergei Loznitsa ein Land, das zwischen informellen Machtstrukturen, Korruption und Fake News zerrieben wird. Eine Gruppe Schauspieler inszeniert einen TV-Beitrag über einen fingierten feindlichen Anschlag; aus Rache für einen vermeintlichen Rufmord kippt eine Politikerin Fäkalien über den Kopf eines Chefredakteurs; ein Mann führt durch eine weitverzweigte Bunkeranlage, in dem dutzende Menschen Zuflucht vor Feuerbeschuss suchen. Beschlagnahmungen, Kontrollschikanen und Prügelstrafen sind an der Tagesordnung. Der kalte Horror von Angst, Gewalt und Hysterie erfasst mehr und mehr Bereiche des Lebens und nimmt immer groteskere Züge an. DONBASS eröffnete dieses Jahr in Cannes die Sektion "Un Certain Regard" und wurde von der internationalen Presse als Meisterwerk gefeiert. Sergei Loznitsa erhielt für seine medienkritische und hochpolitische Farce den Sektionspreis für die Beste Regie.

(salzgeber.de)

Sergei Loznitsa zeigt in einem satirisch zugespitzten Welttheater die Verkommenheit einer Welt, die durch Machtstreben, Gier, Anarchie sowie vielfachen Brechungen und Re-Inszenierungen der Wahrheit geprägt ist. (kino-zeit.de)

5. freejazzfestival saarbrücken, 3. bis 7. april 2019:

CELEBRATING

THE 80TH BIRTHDAY OF CHARLES GAYLE, TREVOR WATTS & JOE MCPHEE

prolog:

Mittwoch, 3. April, 19.00 Uhr

KONZERT: DEGREES ABOVE



Nils Fischer



Hartmut Oßwald



Frank Paul Schubert

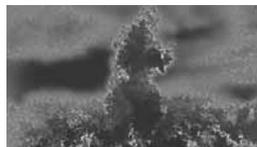


Andreas Krennerich

Musiker: Nils Fischer – Baritonsaxophon, Bassklarinetten, Kontrabassklarinetten, Hartmut Oßwald – Tenorsaxophon, Bassklarinetten, Frank Paul Schubert – Sopran- und Altsaxophon, Andreas Krennerich C Sopranino, Sopran- und Baritonsaxophon



FREEJAZZLIVEPERFORMANCE ZU FILMAUSSCHNITTEN VON GODZILLA:



Musiker: Christof Thewes – Posaune, Luciano Pagliarini – Saxophon, & special guests : Thomas Heberer – Trompete, Mark Whitecage – Saxophon, Klarinette, Flöte, Joe Fonda – Bass, Lou Grassi – Schlagzeug



DOKUMENTARFILM & GESPRÄCH MIT DEM REGISSEUR ALAN ROTH: INSIDE OUT IN THE OPEN

An expressive journey into the music known as free jazz

USA 2001, Regie: Alan Roth, OmU, 60 Min

Der Film erkundet die frei improvisierte, wild-kreative Welt des Free Jazz, die in den frühen 1960er Jahren entstand. Mit einer expressionistischen Mischung aus leidenschaftlich geführten Künstlerinterviews und Konzertaufnahmen gibt der Film eine Einführung in die Philosophie des Free Jazz und damit eine detaillierte Geschichte des Genres sowie eine aufschlussreiche Diskussion zur Kunst der Improvisation. Dabei erforscht er nicht nur die Funktion und die Hauptakteure des Free Jazz, sondern seine Kinematographie imitiert auch eindrucksvoll dessen musikalische Form. Das Ergebnis ist ein nichtlinearer, mehrschichtiger Dokumentarfilm, der von den persönlichen Eigenschaften und der Menschlichkeit der Musiker selbst angetrieben wird. Alan Roth gibt Free Jazz die Bühne, die er schon lange verdient hat. INSIDE OUT IN THE OPEN ist ein fantastischer Dokumentarfilm über eine der herausforderndsten, aber auch faszinierendsten Musik aller Zeiten. Es ist nicht nur ein guter Start für jeden, der die Herkunft und Hintergründe des Free Jazz kennenlernen möchte, sondern auch ein Muss für alle Free-Jazz-Fans.

Interviews: Joseph Jarman; Marion Brown; John Tchicai; Alan Silva; Burton Greene; Baikida Carroll; William Parker; Roswell Rudd; Daniel Carter; Susie Ibarra; Matthew Shipp.
Performers: Joseph Jarman; John Tchicai; Wilber Morris; Glenn Spearman; Peter Brötzmann; Sun Ra and his Arkestra; Baikida Carroll; Reggie Workman; Thomas Borgmann; In Order to Survive (William Parker: bass; Cooper-Moore: piano; Rob Brown: alto saxophone; Susie Ibarra: drums); Other Dimensions in Music (Roy Campbell Jr.: trumpet, flugelhorn; Daniel Carter: alto saxophone; William Parker: bass; Rashid Bakr: drums; Matthew Shipp: piano); Free Form Improvisation Ensemble (Burton Greene: piano; Alan Silva: bass; Gary Friedmann: saxophone; Jon Winter: flute; Clarence Walker: percussion); New York Art Quintet (Roswell Rudd: trombone; John Tchicai: saxophone; Lewis Worrell: bass; Milford Graves: drums).

In den Wirren des Krieges -
Premiere

ANOTHER DAY OF LIFE



Polen/Spanien/Belgien/Deutschland 2018, R: Raul de la Fuente, Damian Nenow, B: Raul de la Fuente, David Weber, Amaia Ramirez, nach dem gleichnamigen Buch von Ryszard Kapuściński, 85 Min, FSK: 12, OmU, Animationsfilm, Dokudrama

Filmreif – Kino für Menschen
in den besten Jahren

MONSIEUR LAZHAR



CDN 2011, R u B: Philippe Falardeau, K: Ronald Plante, M: Marti Sophie Nélisse, Émilien Néron, Danielle Proulx, Brigitte Poupart, Louis Champagne, Jules Philip, Francine Ruel, Sophie Sanscartier, 94 Min, FSK: 12, dtF

**Donnerstag, 4., Samstag, 6., Sonntag, 7.,
Mittwoch, 10., Sonntag, 14., Montag, 15.,
Dienstag, 16., April, 20.00 Uhr, Freitag, 19.,
17.30 Uhr**

Drei Monate lang war der polnische Reporter und Schriftsteller Ryszard Kapuściński im Jahre 1975 in Angola unterwegs. Es waren die Monate vor der bereits zuvor beschlossenen Unabhängigkeit des Landes. Doch bereits zuvor entbrannte ein heftiger Kampf um das politische Schicksal des Landes, das aufgrund seiner Bodenschätze auch zum Spielball globaler Machtspiele wurde, die auch den Verlauf des dortigen Bürgerkriegs mit beeinflussten. Der Film schildert die kurze Zeit bis zur Unabhängigkeit aus der Sicht des Reporters als apokalyptischen Ritt voller Grausamkeit, in der der Journalist schließlich sogar gezwungen wird, selbst einzugreifen. Das Besondere an dieser Art des filmischen Erinnerns ist die Kombination, die die beiden Filmemacher wählen, um das durch die Animationstechnik Verfremdete konkreter und realistischer zu gestalten: Rund 20 Minuten des Films bestehen aus Realfilmmaterial, Interviews mit den Beteiligten und Fotoaufnahmen aus der damaligen Zeit – sofern sie den Krieg überhaupt überlebt haben. Dies verleiht dem Film ein hohes Maß an Authentizität und Nachvollziehbarkeit und sorgt für viel Empathie mit den auftretenden Figuren, von deren Leben der Film erzählt. (Joachim Kurz, kino-zeit.de)



**Montag, 8., Dienstag, 9. April, 20.00 Uhr,
Mittwoch, 10. April, 15.00 Uhr**

Ein aus Algerien stammender Mittfünfziger springt in einer Grundschule als Ersatzlehrer ein, nachdem eine Lehrerin Selbstmord begangen hat, und merkt, dass seine Auffassungen von Lehrstoff und -methoden nicht mit dem in der Schule Üblichen zusammenpassen. Zudem steht das Trauma im Raum, das der Selbstmord der Lehrerin für die Kinder bedeutet, speziell für einen Jungen und ein Mädchen. Beiläufig und nüchtern beobachtet der Film den schwierigen Annäherungsprozess des Lehrers an seine Klasse und an sein Kollegium, aber auch die Verarbeitung drastischer Verlusterfahrungen. Spannung bezieht er aus der sensiblen, dramaturgisch geschickten Ausleuchtung der Figuren, in deren Geschichten man nach und nach einen Einblick erhält. Was diesen wunderbar beiläufig erzählten, ruhig beobachtenden Film so spannend macht, ist vor allem die Art, wie er sich seinen Figuren annähert: Er schafft Empathie für diese Alltagsmenschen und lässt einen neugierig nach Antworten auf die Fragen suchen, die ihr Verhalten aufwirft: Was hat es mit Lazhars Vergangenheit in Algerien auf sich? Was ist zwischen Simon und Martine vorgefallen? Was hat diese zum Selbstmord getrieben? Die Inszenierung bauscht die Dramen, die der Film berührt, nicht auf, sondern verfolgt nüchtern, wie Menschen nach traumatischen Erfahrungen weitermachen und wie sie sich dabei gegenseitig eine Stütze sein können. (Felicitas Kleiner, filmdienst.de)

Kino und kulinarisches Menü IM RAUSCH DER STERNE



BURNT

USA 2015, R: John Wells, B: Steven Knight, K: Adriano Goldman, M: Rob Simonsen, Sch: Nick Moore, D: Bradley Cooper, Sienna Miller, Omar Sy, Daniel Brühl, Matthew Rhys, Alicia Vikander, Uma Thurman, FSK: 6, 102 Min, dtF

Nachteinhalt JENIFFER'S BODY



USA 2009, R: Karyn Kusama, B: Diablo Cody, K: M. David Mullen, M: Stephen Barton, Sch: Cheryl Buckman, D: Megan Fox, Amanda Seyfried, Johnny Simmons, Adam Brody, Sal Cortez, Ryan Levine, Juan Riedinger, 98 Min, FSK: 18, OmU

**Donnerstag, 11. und Freitag, 12. April,
19.00 Uhr**

Seit seinem 16. Lebensjahr ist Adam Jones in der Küche zuhause und verbindet in den von ihm kreierten Geschmacksexplosionen Genie und Wahnsinn – zuletzt jedoch etwas mehr Wahnsinn, denn Adam, der Rockstar unter den Pariser Küchenchefs, driftet immer weiter in seinen exzessiven Lebensstil und schließlich in die Drogensucht ab, was ihn seinen Job und seine Reputation kostet. Zwei Jahre später ist er clean und will in London neu anfangen. Seine Konkurrenten haben ihn längst abgeschrieben, doch Adam strebt nach dem dritten Michelin-Stern und sucht sich ein Spitzenteam zusammen, um seine Vision zu realisieren. Dazu gehört auch Helene, für die Adam nicht nur in der Küche etwas übrighat. Helene hingegen kann ihren Chef nicht leiden, der regelmäßig ausrastet und seine Mitarbeiter fast in den Wahnsinn treibt. Erst langsam erkennt Adam, dass es neben Leidenschaft und Kreativität auch Teamgeist braucht, um Londons Gourmetwelt und Helene zu erobern. (filmstarts.de)

Man merkt IM RAUSCH DER STERNE deutlich an, dass er ein "realistisches" Bild von der Arbeit in einer Spitzenküche zeichnen will. Der Jargon stimmt, die Strukturen und Abläufe wirken authentisch.

Am Donnerstag, 11. April, erwartet Sie nach dem Film ein köstliches Menü im Café Kostbar. Bitte unbedingt vorbestellen: Café Kostbar: 0681/37 43 60.



Freitag, 12. April, 22.00 Uhr

Devil's Kettle in Minnesota ist ein amerikanisches Kaff. Als die Band "Low Shoulder" einen Gig in der örtlichen Kneipe spielen will, sind natürlich auch die Schülerinnen Jennifer und ihre beste Freundin Anita, genannt Needy, vor Ort. Leider gerät der Abend aus dem Ruder: Die Kneipe brennt nieder, und Jennifer wird von der Rockband, im Austausch gegen Ruhm und Erfolg, dem Teufel als Menschenopfer dargebracht. Das geht schief, denn das Ritual des Menschenopfers verlangt eigentlich nach einer Jungfrau. Die Band unterschreibt zwar bald darauf den ersehnten Plattenvertrag, Jennifer aber kehrt, von einem Dämon besessen, von den Toten zurück. Der muss nun regelmäßig mit Menschenfleisch gefüttert werden. Kusama und Cody haben verlaublich, es sei ihnen um eine Rückkehr zum Horrorkino der 1970er und 1980er Jahre gegangen, und man merkt diese Referenz in der fast andächtigen Geschwindigkeit, mit der der Film voranschreitet, in den unaufgeregten Schnitten und in den mäßig blutigen Schreckmomenten. Zugleich ist der Film aber natürlich auf der Höhe der Gegenwart: postmodern und voller Ironie. Megan Fox hat den visuell stärksten Moment: Frisch von den Toten auferstanden zieht ein Grinsen über ihr Gesicht. Diese Grimasse ist so lebenshungrig, so maliziös und zugleich lusterfüllt, so abgrundtief böse und vielschichtig, wie man es seit langem nicht mehr im Kino gesehen hat. (Rochus Wolff, critic.de)

Die besten Filme 2018

LADY BIRD



USA 2017, R u B: Greta Gerwig, K: Sam Levy, M: Jon Brion, Sch: Nick Houy, D: Saoirse Ronan, Laurie Metcalf, Tracy Letts, Lucas Hedges, Timothée Chalamet, Beanie Feldstein, Stephen McKinley Henderson, 95 Min, FSK: 0, dtf/OmU

Papst

PAPST FRANZISKUS — EIN MANN SEINES WORTES



POPE FRANCIS: A MAN OF HIS WORD
D/I/F/CH/ 2018, R: Wim Wenders, B: Wim Wenders, David Rosier, K: Lisa Rinzier, Sch: Maxine Goe-dicke, M: Laurent Petitgand, D: Félix Maritaud, Éric Bernard, Nicolas Dibla, Philippe Ohrel, FSK: 0, 96 Min, dtF

Sonntag, 14. (OmU), 17.30 Uhr, Samstag, 20. (dtF), 20.00 Uhr, Montag, 22. (dtF), 17.30 Uhr, Freitag, 26. (OmU) April, 20.00 Uhr

Der Titel des Films meint nicht etwa Lady Bird Johnson, die von allen Amerikanern verehrte Gattin des 36. US-Präsidenten, sondern eine 18-jährige Schülerin auf einer katholischen High School kurz vor dem Sprung an die Universität. Sie heißt eigentlich Christine und hat sich den Namen Lady Bird selbst gegeben. Ein bisschen Selbstbewusstsein und ein bisschen Opposition gegen ihre harsche Mutter haben dabei eine große Rolle gespielt. Ein Jahr in Christines Leben ist Gegenstand des Films. Nicht nur ein Teenagerfilm, sondern auch ein Film, der beständig zwischen Ernst und Komik alterniert: In der Schule, im Elternhaus, in der Stadt, in der Christine aufwächst. Die Stadt spielt mehr als nur eine auswechselbare Rolle. Es ist Sacramento, die provinziell anheimelnde Hauptstadt von Kalifornien. Sie besitzt so viele Nestqualitäten, dass sie in jungen Menschen mit Freiheitsdrang geradezu die Sehnsucht nach den Verheißungen der Ostküste fördert. Die Autorin und Regisseurin Greta Gerwig ist dort aufgewachsen. Sie kennt sich aus in Sacramento, und ihr Film ist ebenso eine Liebeserklärung an die Stadt wie an die junge Hauptfigur. Ein weiser und liebevoller Film mit einer hervorragenden Hauptdarstellerin, der immer wieder durch die Natürlichkeit der Figuren überrascht. (Franz Everschor, filmdienst.de)

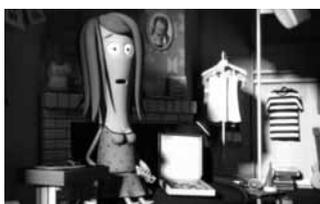
Freitag, 19. April, 20.00 Uhr, Samstag, 20. April, 17.30 Uhr, Sonntag, 21. April, 17.30 Uhr

In seinem spannenden, aufwühlenden Franziskus-Porträt zeichnet Wenders das Oberhaupt der katholischen Kirche als einen Mann, der die Herausforderungen seines "Lieblingsheiligen" Franz von Assisi ernst nimmt und sich vor allem für zwei Prozesse der Umkehr einsetzt: für die Abwendung von einer Macht- und Prachtkirche hin zur Solidarität mit den Armen ("Solange eine Kirche ihre Hoffnung darauf setzt, reich zu sein, ist Jesus nicht darin zuhause!"), und für die gesellschaftliche Abkehr von der Naturzerstörung hin zu einem bewahrenden Umgang mit der Schöpfung – im Geist jener geschwisterlich-innigen Sicht der Schöpfung, wie sie der Poverello aus Assisi in seinem "Sonnengesang" ausdrückte. Wenders verwebt Archivaufnahmen von zahlreichen Reisen und Reden des Papstes mit Passagen aus vier langen Gesprächen, die er im Verlauf der letzten zwei Jahre mit ihm führen konnte. Immer spürt man die Sympathie und Komplizenschaft, die er ihm entgegenbringt. Dokumentationen von Wim Wenders sind keine journalistischen Diskurse, sondern Porträts, die freundschaftlicher Resonanz entspringen. Sie erzählen von Begegnungen mit Menschen, die er schätzt und verehrt und deren Werk er zur Geltung bringen will. Dabei kommt Wenders entgegen, dass Papst Franziskus über einen Charme der Offenheit und Direktheit verfügt, der den Zugang zu ihm auch für Menschen außerhalb des katholischen Universums wie von selbst ermöglicht. (Rainer Gansera, filmdienst.de)

■ Kurzfilme sind nach uneinheitlicher Definition nicht länger als 30 Minuten. Am liebsten sind uns die mit höchstens 5 Minuten. Je kürzer, desto dichter die Ansprache. Dramaturgie lernt der Filmemacher durch den Kurzfilm. Der Plot ist ansprechend, stimmig, spannend, eben handwerklich-dramaturgisch korrekt gebaut. "Dichtung" bekommt hier über die "Verdichtung der Story" eine ganz besondere Bedeutung. Kurzfilme sind also kurze Filme, die überschaubar oft wesentliche Themen faszinierend auf den Punkt bringen, und dann und wann mit dem Publikum sich selbst übersteigen. Auch in diesem Jahr wurden die Kurzfilme von einer Jury ausgewählt und verbinden cineastischen Anspruch mit einem empathischen Blick auf die Menschen.



3 X 3



A SINGLE LIFE



DOWNSIDE UP



FRUIT



WATU WOTE

■ 3 X 3

P 2009, R u B: Nuno Rocha, K: Carlos Filipe, M: Pedro Santos, D: Joao Marcal, Ricardo Azevedo, Miguel Lucas, 5:50 Min, Kurzspielfilm

Der Nachtwächter einer Sporthalle entwickelt sich während seiner Schicht zum leidenschaftlichen Basketballspieler. Da kann der junge Angestellte der Reinigungsfirma nicht mithalten. Doch so leicht gibt er nicht auf.

■ A SINGLE LIFE

NL 2014, R u B: Job Roggeveen, Joris Oprins und Marieke Blaauw, M: Happy Camper featuring Pien Feith, 2:15 Min, Animation

Als Pia eine geheimnisvolle Schallplatte abspielt, kann sie plötzlich durch ihr Leben reisen.

■ DOWNSIDE UP

B 2017, R: Peter Ghesquiere, B: Peter Ghesquiere, Kobe Van Steenberghe, Nicolas Daenens, Jochen Decostere, K: Robrecht Heyvaert, D: Milo Huyghebaert, Nico Sturm, Tineke van Haute, Peter Janssens, Helene Devos, Paul Mertens, 14 Min, Kurzspielfilm

DOWNSIDE UP zeigt eine Welt, in der jeder das Down-Syndrom hat: Es ist die Norm. Eines Tages wird Eric geboren; ein Junge, der anders ist. Er ist "normal", zumindest in unseren Augen.

■ FRUIT

D 2015, R u Animation: Gerhard Funk, M: Tobias Schneider, 7:00 Min, Animation

Der Film ist ein Formenspiel um den Dialog zweier mythologischer Kräfte – West und Ost. Eine Schöpfungsgeschichte, in der die Farben Rot, Weiß und Schwarz miteinander schwingen und ringen, um sich im poetischem Rhythmus zu formen, Begriffe zu wecken und sich wieder aufzulösen.

■ WATU WOTE

D/K 2017, R: Katja Benrath, B: Julia Drache, K: Felix Striegel, M: Elisabeth Kaplan, Florian Hirschmann, D: Adelyne Wairimu, Abdiwali Farrah, Barkhad Abdirahman, Charles Karumi, Faysal Ahmed, 21:33 Min, Kurzspielfilm

Seit Jahrzehnten wird Kenia von Terroranschlägen der islamischen Al-Shabaab erschüttert. Zwischen Christen und Muslimen wachsen Angst und Misstrauen. Bis im Dezember 2015 den Passagieren eines Reisebusses ein beispielloses Zeugnis der Menschlichkeit gelingt.

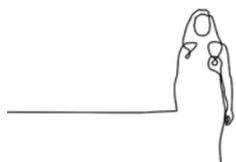
AUGENBLICKE 2019 — KURZFILME IM KINO



HALLO PAPA



FABRIZIOS ERSTES MAL



MEGATRICK



NEUE NACHBARN



FIRE IN CARDBOARD CITY



THE FLY

■ HALLO PAPA

D 2016, R: Dan Franke, Animation: Jessica Drechsler, Stella Raith, M: Benjamin-Saro Sahiri, 4:54 Min, Animation

Die achtjährige Sophie durchlebt nach dem Tod ihrer Mutter Trauer. Ihre Welt ist schwarz, auch ihr Vater ist von der Dunkelheit umgeben. Sophie findet leuchtende, bunte Pastellkreiden und bemalt damit die Möbel und Wände ihres Zimmers. Sie bringt Licht und Farbe in ihre Welt. Ihr Vater sieht nach ihr und tritt in das helle Zimmer. Damit hat er Farbe an Händen und Schuhsohlen und hinterlässt Spuren im Haus. Sophie folgt den Spuren mit dem Wunsch, auch die Welt ihres Vaters wieder zu erhellen.

■ FABRIZIOS ERSTES MAL

ARG 2015, R u B: Mariano Biasin, K: Sebastián Gallo, D: Lucas Aranda, Renata Villanueva, Marcio Mansilla, Jonathan Gómez, María Ucedo, Esteban Fiocca, 17:00 Min, Kurzspielfilm

Der 14-jährige Fabrizio fiebert dem "Ersten Mal" mit seiner Freundin Nadia entgegen. Aber wo soll es passieren? Der Ort sollte romantisch und vor allem ungestört sein. Mit seinen Freunden schmiedet Fabrizio einen ausgefallenen Plan. Gemeinsam erwerben sie ein altes Auto und verwandeln es in ein heimliches Liebesnest.

■ MEGATRICK

D 2017, R u B: Anne Isensee, M: Dascha Dauenhauer, Robert Pilgram, Felix Rösch, Marcus Sander, Carl Ludwig Wetzig, 1:46 Min, Animationsfilm, Experimentalfilm
Eine kleine Metapher auf das Leben.

■ NEUE NACHBARN

D 2017, R u B: Constanze Klaue, K: Florian Brückner, Philipp Künzli, M: Andy Ernst, D: Lisanne Schwarz, 2 Min, Kurzspielfilm

Ein Mädchen beobachtet heimlich durch den Briefschlitz ihre "neuen Nachbarn" und versucht all das Gelernte anzuwenden, was ihre Mama ihr im Umgang mit ihnen beigebracht hat.

■ FIRE IN CARDBOARD CITY

NZ 2017, R u Animation: Phil Brough, B: Phil Brough, Matt Heath, M: Karl Steven, 9 Min, Animation
Wolkenkratzer, Autos, panische Menschen in den Straßen: Da in dieser Welt alles aus Pappe ist, greifen nach einem Unfall die Flammen um sich. Als auch das Löschwasser Feuer fängt, ist die Katastrophe perfekt.

■ THE FLY

GB 2014, R u B: Olly Williams, K: Sam Goldie, M: Jens Fischer Rodrian, D: Jack Doolan, 6:23 Min, Kurzspielfilm
Nacht. Ein Fluchtwagenfahrer wartet während eines Bankraubes auf seine Komplizen. Alles, was er tun muss, ist abwarten – wäre da nicht diese Fliege ...

Künstlerporträt -
Premiere

DER JUNGE PICASSO



YOUNG PICASSO

GB 2018, R: Phil Grabsky, M: Stephen Baysted, Susan Legg, Sch: Clive Mattock, 91 Min, OmU, Dokumentarfilm

Architektur und Film RENZO PIANO – ARCHITEKT DES LICHTS



E 2018, R u B: Renzo Piano, Carlos Saura, K: Raúl Bartolomé, Ton: Jesús Espada, David Mantecón, Nicolás de Polpique, Juan Luis Cordero, FSK: 0, 70 Min, OmU

Am Mittwoch: Einführung von Prof. Dr. Ulrich Pantle, Schule für Architektur Saar, HTW Saar

Sonntag, 21., Montag, 22. und Dienstag,

23. April, 20.00 Uhr

Pablo Picasso ist einer der größten – und bis zu seinem Tod 1973 – auch einer der produktivsten Künstler aller Zeiten. Viele Filme haben sich bereits mit seinen späten Jahren beschäftigt – mit seiner Kunst, den Affären und dem großen Freundeskreis. Aber wo nahm das alles seinen Anfang? Was hat Picasso zu dem gemacht, was er wurde? Es ist Zeit, sich den frühen Jahren des Künstlers zuzuwenden und sich die Erziehung und die Bildung anzuschauen, die zu seiner außergewöhnlichen Leistung führte. Drei Städte spielen eine Schlüsselrolle in Picassos Leben: Malaga, Barcelona und Paris. Phil Grabsky besucht jede dieser Städte, erkundet ihren jeweiligen Einfluss auf den Künstler und konzentriert sich dabei auf ausgewählte Werke aus seinen frühen Jahren. Dem Zuschauer wird auf diese Weise vermittelt, wie der junge Picasso sein Handwerk erlernte. Der Film beleuchtet zudem zwei der wichtigsten frühen Perioden – die sogenannte Blaue Periode und die Rosenzeit – und führt den Zuschauer bis ins Jahr 1907, in dem eines der meist kritisierten Gemälde der Kunstgeschichte geschaffen wurde – Les Femmes d'Alger (O. J. G. 'O. J. G.'). Dieses Werk schockierte die Kunstwelt und veränderte sie unwiderruflich. Picasso war seinerzeit erst 25 Jahre alt. In enger Zusammenarbeit mit allen drei Picasso-Museen in Malaga, Barcelona und Paris zeigt dieser Film den Aufstieg des Künstlers. (#EOSYoungPicasso)



Mittwoch, 24. April 20.00 Uhr, Freitag, 26., 17.30 Uhr, Samstag, 27., 20.00 Uhr u Sonntag, 28. April, 17.30 Uhr

Der Architekt Renzo Piano – ein Genie unserer Zeit. Der Regisseur Carlos Saura – ein weiteres Genie unserer Zeit. Zusammen geben sie Einblick in ihre Ansichten zur Beziehung zwischen Architektur und Film. Der spanische Meisterregisseur Carlos Saura dokumentiert die Geburt des Centro Botín in Santander, entworfen vom italienischen Architekten Renzo Piano, dem Mann hinter weltbekannten Gebäuden wie dem Centre Pompidou in Paris, dem Auditorium Parco della Musica in Rom, dem New York Times Tower in Manhattan, und The Shard in London.

Saura begleitet Piano durch die verschiedenen Entstehungsphasen des Gebäudekomplexes, vom Entwurf bis hin zum Bau. Dabei entsteht zwischen den beiden Männern ein intensiver Dialog über Kunst, den kreativen Schaffensprozess, und die soziale Funktion von Schönheit. (mindjazz-pictures.de)

"Bei meinen Gesprächen mit Renzo Piano habe ich versucht, die Hochs und Tiefs und die Komplexität eines solchen Projekts zu reflektieren und vor allem: Den Architekten zu verstehen, der es erschaffen hat. Aus dieser intimen Beziehung zwischen dem Architekten und Santander und jenen, die die Arbeit möglich gemacht haben, ist ein Gebäude geboren, das ein Beispiel setzt für kreative, moderne, funktionale Architektur." (Carlos Saura)

BOULEVARD DER DÄMMERUNG



SUNSET BOULEVARD

USA 1950, R: Billy Wilder, B: Charles Brackett, Billy Wilder, D. M. Marshman jr., K: John Seitz, M: Franz Waxman, Sch: Doanne Harrison, Arthur Schmidt, D: Gloria Swanson, Erich von Stroheim, William Holden, Nancy Olson, Fred Clark, Cecil B. DeMille, Buster Keaton, Lloyd Gough, s/w, 110 Min, FSK: 12, OmU

Donnerstag, 25. April, 20.00 Uhr

Im Pool des Anwesens von Norma Desmond, einem der großen Stars aus Hollywoods goldener Stummfilm-Ära, treibt die Leiche des Drehbuchautors Joe Gillis. Plötzlich erhebt sich die Stimme des Verstorbenen höchstselbst aus dem Jenseits und setzt an, die Geschehnisse zu schildern, die zu seinem Tod führten. So ungewöhnlich beginnt Billy Wilder wohl wichtigster Film BOULEVARD DER DÄMMERUNG aus dem Jahr 1950, der nicht nur wegen seiner ungewöhnlichen Erzählperspektive als eines der wichtigsten Meisterwerke der Filmgeschichte überhaupt gilt. Der Film ist zugleich eine der ersten und radikalsten Abrechnungen mit dem Phänomen "Traumfabrik Hollywood."

Erstarrt in schabigen Dekors und gefangen in Erinnerungen an ihre einstmalige Größe lässt Billy Wilder den ehemaligen Stummfilm-Star Gloria Swanson als Abbild ihres einstigen Ruhms auftreten und singt das traurig-zynische Lied der Vergänglichkeit von Stars und der Selbsttäuschung Hollywoods. Ergänzt durch ehemalige Stars entstand so ein ebenso epischer wie bitterer Film, der 1950 drei Oscars erhielt und der noch heute zu den ganz wenigen wirklich großen Werken der Filmgeschichte gehört. Hollywood selbst verstand die Botschaft Wilders sehr wohl und MGM-Boss Louis B. Mayer verlangte gar, man solle Wilder teeren und fiedern, weil er in die Hand beiße, die ihn gefüttert habe. Dem Erfolg des Filmes selbst und Wilders Karriere tat dies gottlob keinen Abbruch. Ein Opus für die Ewigkeit. (Joachim Kurz, kino-zeit.de)



KLEINE KINOGESCHICHTEN

Der Asket im Kino

Gelegentlich gehen Asketen ins Kino. Sogar sehr gerne ins Autokino, wo ihnen nicht so oft ein Getränk, eine Süßigkeit, etwas Salziges und mehr angeboten wird. Sie lassen dann gerne die Scheibe oben und reagieren kaum auf Anklopfen und dergleichen.

Asketen wollen nicht zu der Gesellschaft gehören, die alles konsumiert. Weil es in ist, weil es hip ist, weil es dazu gehört, weil es sein muss, weil es alle machen. Nein, alle machen es nicht, siehe Asket.

Im Kino bekommt der Asket einen Eindruck von der unasketischen Gesellschaft. Er sieht, dass im Film geraucht wird und er zählt hin und wieder sogar die Szenen, bei denen a) Whiskey, b) Bier, c) weitere alkoholische Getränke konsumiert werden. Einer hatte es auf 120 Szenen geschafft - und das war kein Film über ein rauschendes Fest. Selbstverständlich hat er einen Bericht für die Asketenzeitung geschrieben und vor dem Film gewarnt.

Rauchen unter Freunden geht gar nicht, sagt sich der Asket und ist froh, dass es im Kino nicht mehr erlaubt ist.

Noch wird im Film geraucht und noch hat kein Asket es verhindern können, dass am Arbeitsplatz Filmstudio geraucht werden darf. Das macht ihn durchaus zornig, und seitdem es E-Zigaretten gibt, erkennt er die Leute schon an den Riesenrauchwolken, die in früheren Filmen eine Dampfflok ankündigten.

Dennoch: Der Asket ist kein Spielverderber. Er lacht gerne unasketisch. Und heulen? - Das geht auch. Wenn er so von Nichtasketen umgeben ist, will er es sich auch nicht anmerken lassen, dass er eigentlich Asket ist. Und wenn ihn mal eine Freundin zum Film einlädt, dann hat er sein Asketsein fast vergessen. Sie ist ja so süß, so lieb, so charmant. Darf ich dir einen Sekt ausgeben?, fragt er sie dann und hofft. Ganz unasketisch.

Fairer Handel FAIR TRADERS



CH 2018, R u B: Nino Jacusso, K: Daniel Leippert, M: Christian Beusch, Sch: Loredana Cristelli, 89 Min, FSK: k. Angabe, OmU

Goldener Löwe 2018 -
Oscar 2019

ROMA



MEX/USA 2018, R, B u K: Alfonso Cuarón, Sch: Alfonso Cuarón, Adam Gough, D: Yalitza Aparicio, Marina de Tavira, Marco Graf, Daniela Demesa, Carlos Peralta, Nancy García, Diego Cortina Autrey, s/w, 135 Min, FSK: 12, OmU

**Montag, 29. April, 19.00 Uhr, Mittwoch, 1.,
Donnerstag, 2. Mai, 20.00 Uhr**

Wirtschaften muss auch fair gehen! Das dachten sich die drei Persönlichkeiten dieses Films und begannen sich neu zu orientieren. Sina Trinkwalder, früher Leiterin einer Marketing-Agentur, fertigt heute Zero-Waste-Kleidung mit Angestellten, die auf dem Arbeitsmarkt kaum eine Chance hätten. Der Textilingenieur Patrick Hohmann leitet zwei Großprojekte in Indien und Tansania für die Herstellung von Biobaumwolle, die er direkt vor Ort betreut und unterstützt. Und die ehemalige Pädagogin Claudia Zimmermann betreibt jetzt einen Biohof mit angeschlossenem Dorfladen in der Schweiz und engagiert sich gegen Lebensmittelverschwendung. Die drei UnternehmerInnen befinden sich in den unterschiedlichsten Stadien ihres Lebens und ihrer beruflichen Laufbahn. Doch eins vereint sie: die tagtägliche Bemühung, faire Arbeitsbedingungen und nachhaltige Produktion mit dem Kostendruck der freien Marktwirtschaft zu vereinen und zu zeigen, dass es möglich ist Produktion und Handel ethisch und fair zu gestalten. Im inspirierenden Film FAIR TRADERS zeigt der renommierte Regisseur Nino Jacusso die Philosophie und Arbeit dieser drei Akteure des freien Markts und macht sie emotional miterlebbar – engagiertes Kino mit starken Bildern, das Mut macht, aktiv an der fairen Gestaltung unserer Zukunft teilzunehmen. (realfictionfilme.de)

Am Montag nach dem Film Diskussion.



**Sonntag, 28., Dienstag, 30. April, 20.00 Uhr,
Samstag, 4., Sonntag, 5. Mai, 19.00 Uhr**

Fiktionalisierter Rückblick des Filmemachers Alfonso Cuarón auf seine Kindheit in Mexiko City während der frühen 1970er-Jahre. In luziden Schwarz-weiß-Bildern entfaltet sich ein fesselndes Zeitbild, das durch seine Bild- und Tongestaltung ebenso fasziniert wie durch seine sensiblen Figuren. Anfang der 1970er-Jahre unterstützt ein indigenes Hausmädchen in Mexico-City die Mutter von vier Kindern, die immer wieder mit längeren Abwesenheiten ihres Mannes zurechtkommen muss. An mehreren Schicksalsschlägen entlang und vor dem Hintergrund von Studentenunruhen, die am Fronleichnamstag 1971 im sogenannten "Corpus Christi Massaker" blutig niedergeschlagen wurden, entfaltet der Film ein fesselndes Zeitbild und eine sensible Hommage auf eine starke Frauenfigur. Der Film changiert elegant zwischen realistischen Alltagsdarstellungen, Poesie und gelegentlichen humoristischen Zuspitzungen. ROMA ist aber auch ein Zeitbild, das nichts beschönigt. Sofia und Cleo mögen den Katastrophen, die sie treffen, zwar dadurch begegnen, dass sie sich solidarisieren und umso fester zusammenhalten, doch die unsichtbare soziale Grenze, die zwischen ihnen besteht, wird nie ganz überwunden, was der Film trotz aller Poetik sehr deutlich und illusionslos festhält. (Felicitas Kleiner, filmdienst.de)

Vorpremiere

EUROPA RELOADED — ROBERT SCHUMAN WIEDER- ENTDECKEN



D 2019, R: Boris Penth, K: Meinolf Schmitz, Lukas Schmid, Produzentin: Barbara Wackernagel-Jacobs, carpe diem Film & TV Produktion Saarbrücken, 45 Min

Filmwerkstatt: Im Gespräch -
der Saarbrücker Filmemacher
Philipp Majer

WORLD TAXI



D 2019, R, K u Sch: Philipp Majer, M: Tobias Göbel, Sound: Oliver Achatz, Sound Design: Stephan Schulz, D: Sergio Camacho, Attaphon Kumsomsri, Bambi La Furiosa, Mamadou Keita, Destan Mjekiaqi, 82 Min, OmU

Vorpremiere

Donnerstag, 30. April, 16.00 Uhr

Der Dokumentarfilm erzählt die Geschichte des Politikers und Visionärs Robert Schuman, Kind der Saar-Lor-Lux-Region und gläubiger Katholik, der als französischer Außenminister missionarisch die friedliche Einigung der beiden Erzfeinde Deutschland und Frankreich entscheidend voranbrachte und damit den Grundstein für Europa setzte. Die derzeitigen Krisen mahnen, sich an seine Ideen zu erinnern und mit ihnen möglicherweise neue Anstöße für Heute zu entwickeln. Durch den Film zieht sich Schumans Wohnhaus in Metz/Scy-Chazelles als roter Faden. Peter Lohmeyer wird dort Gedanken und Texte von Schuman in Erinnerung bringen und in die Moderne transferieren. Gesprächspartner ordnen Schumans Handeln und Gedanken historisch und europapolitisch ein, Archivmaterial lässt Schuman und die Ereignisse lebendig werden. Als Gesprächspartner im Film standen zur Verfügung: Dr. Hans Maier, Bayerischer Staatsminister a.D. München, Prof. Dr. Corine Defrance Paris, Prof. Dr. Markus Kottzur Hamburg, Prof. Dr. Aleida Assmann Konstanz, Heinz-Herrmann Elting, ehemaliger EU Mitarbeiter und Nachbar zum Schuman-Geburtshaus in Luxemburg, Paul Collowald, Journalist Brüssel. Der Sender PHOENIX strahlt den Film noch vor der Europawahl aus. Der Film wurde gefördert u. a. durch Saarland Medien, Gesellschaft für staatsbürgerliche Bildung, Staatskanzlei des Saarlandes, Min. für Bildung und Kultur des Saarlandes sowie Verein Kulturraum Großregion.



Freitag, 3. Mai, 20.00 Uhr

Der Film begleitet fünf charismatische Taxifahrer/innen und deren Fahrgäste aus fünf verschiedenen Städten: Bangkok, Prishtina, Dakar, El Paso und Berlin, 24 Stunden lang durch ihre Stadt, ihren Alltag, ihr Privatleben und ihre Gedanken. Durch eine Parallelmontage der unterschiedlichen Zeitzonen, ausgerichtet an der mitteleuropäischen Zeit, wird ein Gefühl von Gleichzeitigkeit erzeugt. Die Taxifahrten, das Öffnen und Schließen der Türen geben den Rhythmus vor, verbinden die Protagonisten miteinander, zeigen die Unterschiede und Gemeinsamkeiten und sind gleichzeitig Sinnbild für die unendlichen Möglichkeiten, die sich hinter jeder Tür verbergen. Ähnlich wie NIGHT ON EARTH von Jim Jarmush, aber als Dokumentarfilm. Mamadou ist Taxifahrer in Dakar, dieser bunten, lauten, staubigen und schönen Stadt, in der Verkehrsregeln gerne mal von seinen Fahrgästen neu diskutiert werden. Bambi fährt nur nachts und das in einer der aufregendsten Städten der Welt: Berlin. Tony lebt mit seiner Frau am Stadtrand Bangkoks und sitzt 6 Tage die Woche für 10 Stunden im Taxi. Destan lebt mit seiner Frau in Prishtina, im Kosovo, das jüngste und zugleich ärmste Land Europas. Sergio lebt mitten in der Wüste von Texas in El Paso, direkt an der mexikanischen Grenze. Dieser Film taucht ein in die Stimmungen, Meinungen und Kulturen der verschiedenen Länder und zeichnet so ein Bild der aktuellen Lage an den jeweiligen Orten. (bunkhouse.de)

LE CARREAU

SCÈNE NATIONALE DE FORBACH ET DE L'EST MOSELLAN

PERFORMANCE PERFORMANCE
THÉÂTRE THEATER

HAMLET

BORIS NIKITIN



© Donata Ettlin

EN ALLEMAND
SURTRIMÉ EN FRANÇAIS
AUF DEUTSCH MIT
FRANZÖSISCHEN ÜBERTITELN

JE | 14 | MARS | 20:00
DO | MÄRZ

NAVETTE BUSTRANSFER



RÉSERVATIONS KARTEN: +33 (0)3 87 84 64 34 | WWW.CARREAU-FORBACH.COM